

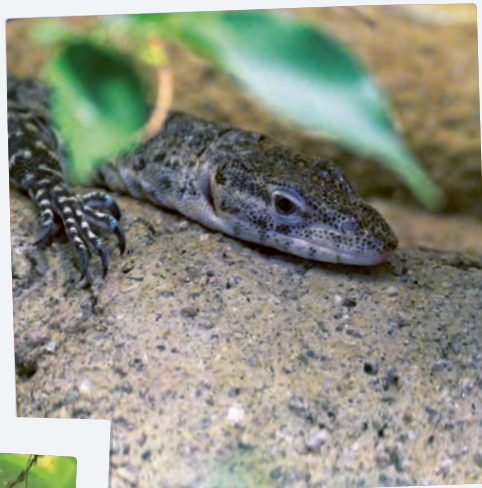


JAHRESBERICHT
2022 TIERE ERLEBEN –
NATUR BEWAHREN


ZOO FRANKFURT

HERZLICH WILLKOMMEN

ÜBER DIESE JUNGTIERE UND NOCH VIELE MEHR
KONNTEN WIR UNS 2022 FREUEN.



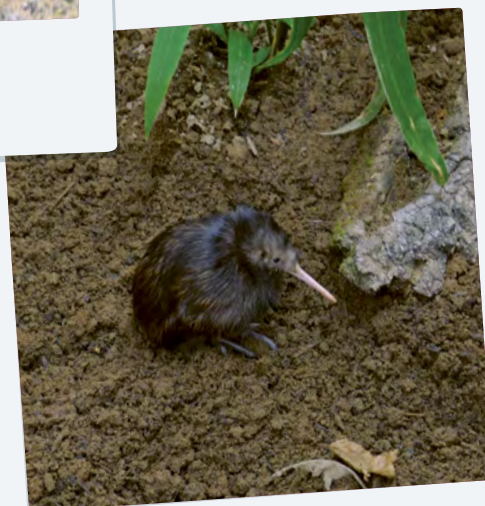
Mitchell's Waran



Seehund



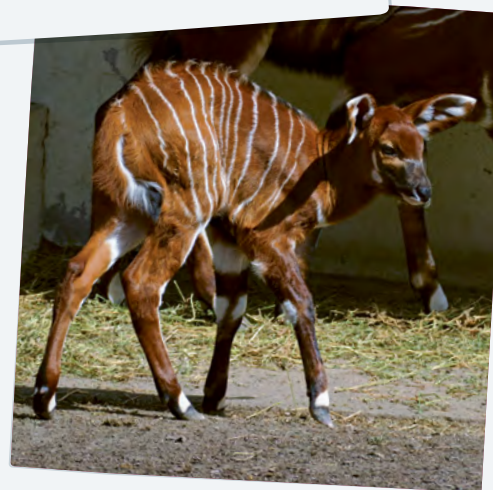
Papuaweichschildkröte



Kiwi



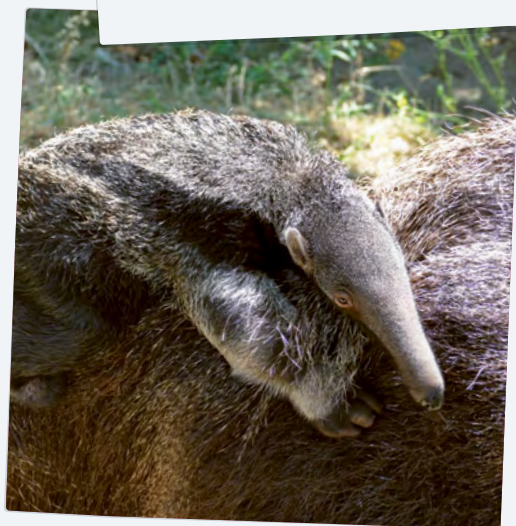
Falkland Karakara



Bongo



Rotscheitelmangabe



Großer Ameisenbär



Binturong

Inhalt

- 02 GRUSSWORT
- 03 VORWORT
- 04 HIGHLIGHTS 2022
- 06 ZOOBESUCHE IM ÜBERBLICK
- 07 ORGANISATIONSSTRUKTUR UND PERSONAL
- 08 HAUSHALT UND FINANZEN
- 10 EINBLICK IN DIE ZOOVERWALTUNG
VERMIETUNG UND VERPACHTUNG
- 11 TIERBESTAND UND WISSENSCHAFT
- 18 NATUR- UND ARTENSCHUTZ
- 22 EINBLICK IN DIE TIERPFLEGE
TIERTRAINING
- 24 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 28 STIFTUNG ZOO FRANKFURT –
GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- 29 BILDUNG IM ZOO –
SENSIBILISIERUNG FÜR DIE UMWELT
- 32 BETRIEBSTECHNIK UND BAUEN
- 36 TAGUNGSTEILNAHMEN, MITGLIEDSCHAFTEN,
PUBLIKATIONEN

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

das vergangene Jahr war für uns alle eine schrittweise Rückkehr zur Normalität. 2022 konnten wir nach dem Wegfall aller pandemiebedingten Einschränkungen im Zoo erfreulicherweise 838.953 Besucherinnen und Besucher begrüßen und damit an die Zahlen vor der Pandemie anknüpfen. Das ist wirklich bemerkenswert und zeigt, wie beliebt unser Zoo bei der Stadtbevölkerung und im Umland ist.

Seit Mitte Februar letzten Jahres steht der Frankfurter Zoo unter der Leitung seiner ehemaligen Tierärztin Dr. Christina Geiger. Sie ist die erste Direktorin in der Geschichte der 165 Jahre alten Institution. Christina Geiger ist bestens mit der Einrichtung vertraut und kennt nicht nur jedes Tier beim Namen, sondern weiß auch um die Herausforderungen, denen wir uns in den kommenden Jahren stellen müssen, um den Zoo als moderne Bildungs- und Kultureinrichtung weiterzuentwickeln. An der Erarbeitung der Konzeptstudie ZOOKUNFT2030+ war sie bereits maßgeblich beteiligt. In den vergangenen Monaten wurden grundlegende Gutachten etwa zur klimatischen Bewertung des Zoogeländes und dessen Biodiversität vorgelegt und damit wichtige Grundlagen für den Masterplanprozess geschaffen, der im Frühjahr 2023 gestartet ist.

Insgesamt war 2022 wieder ein ereignisreiches Jahr für den Zoo: Im März konnte ich zusammen mit Dr. Christina Geiger und Martina Weiser, Leiterin der Abteilung Bildung und Vermittlung, eine kleine Ausstellung zum Naturschutz-Euro eröffnen. Mit dem freiwilligen Naturschutz-Euro können alle Zoobesucherinnen und Zoobesucher beim Kauf ihrer Eintrittskarte sechs ausgewählte Naturschutz-Projekte unterstützen. In der Infobox Naturschutz erfährt man auf ansprechend und spannend gemachte Weise, wie Naturschutz funktioniert und



wofür die Spendengelder genutzt werden. Eine gelungene kleine Ausstellung, die die wichtige Arbeit des Zoos und seiner Partner gut auf den Punkt bringt.

Im Juli konnten wir dann den ersten Baggerbiss zum Umbau der Löwen-Außenanlage ausführen. Die Asiatischen Löwen, aber auch die Besucherinnen und Besucher werden vom Umbau der Anlage profitieren. Durch die Umwandlung des breiten Wassergrabens in eine für die Löwen nutzbare Landschaft mit Sandplätzen, Felsen und abwechslungsreicher Bepflanzung, vergrößert sich die Gehegefläche auf mehr als das Doppelte. Ich freue mich auf die Eröffnung Anfang 2024, denn ich bin mir sicher, dass sich dieses Bauprojekt deutlich positiv auf den Erlebniswert auswirken wird und zeigt, wohin wir bei der Zoo-gestaltung und der Verbindung zwischen Tier und Mensch gehen wollen.

Neben dem Tiererlebnis ist natürlich auch die Erholung ein guter Grund, den Zoo zu besuchen. Für Familien und Kinder ist der große Spielplatz im Zoo ein großer Anziehungspunkt. Dessen Neugestaltung war nach mehr als dreizehn Jahren intensiver Nutzung mehr als notwendig. Mit Unterstützung der Crespo Foundation und der Stiftung Zoo Frankfurt konnte eine großartige neue Kletterlandschaft installiert werden. Für dieses bürgerschaftliche Engagement und überhaupt die Verbundenheit aller Besucherinnen und Besucher mit dem Zoo Frankfurt möchte ich mich herzlich bedanken.

Ihre

Dr. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft
der Stadt Frankfurt am Main

ZWISCHEN ERLEICHTERUNG UND NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Der Zoo war belebt durch große Schüler- und KiTa-Gruppen, schlendern- de Zoo-Fans, Paare und Familien – 2022 war endlich wieder ein Zooerleb- nis ohne größere Einschränkungen möglich. Es war schön zu sehen, dass die Frankfurterinnen und Frankfurter ihren Zoo nicht vergessen haben. Für uns bedeutete der Wegfall der meisten COVID-Schutzmaßnahmen eine Erleichte- rung bei den Arbeitsprozessen. Mein erstes Jahr als Zoodirektorin fing also versöhnlich für uns alle an und dafür bin ich sehr dankbar. Die Belegschaft und das gesamte Umfeld haben mir den Einstieg in die neue Position leicht- gemacht und ich erfahre viel Unterstützung von allen Seiten.

Besonders gefreut hat mich auch die große Bereitschaft, den Zoo und die Naturschutzarbeit unserer Projektpartner im Freiland zu unterstützen. Zum Stichtag 31. Dezember hatten 3.294 Tierpatinnen und -paten insgesamt 3.856 Patenschaften für Erdmännchen, Kea & Co. übernommen. Das ist einfach großartig. Uns helfen die Spendengelder aus den Patenschaften dabei, die Tierhaltung trotz vieler Herausforderungen auf einem hohen Niveau zu hal- ten und weiter zu optimieren. 264.000 Euro an Spenden aus dem freiwilligen Naturschutz-Euro kamen 2022 zusammen. Das Geld ging zu 100 Prozent an sechs Naturschutzprojekte, die der Zoo in Hessen und weltweit unterstützt.

Viel Unterstützung gab es auch von der Stiftung Zoo Frankfurt, die sich im vergangenen Jahr vor allem der Neugestaltung des großen Zoospielplatzes gewidmet hat. Mehr dazu und zu weiteren Förderprojekten unserer Stiftung lesen Sie in diesem Jahresbericht.



Zoo Frankfurt

Danken möchte ich an dieser Stelle auch unserem Förderverein Zoo-Freunde Frankfurt e.V. Dank seiner Hilfe konnten wir im letzten Jahr den Bau einer Anlage für Nacktmulle im Grzimekhaus auf die Schiene setzen. Im Februar 2023 wurde die An- lage eingeweiht und damit das erste Projekt des 2021 gegründeten Fördervereins erfolgreich zum Abschluss gebracht.

2022 wartete aber auch mit besonderen Heraus- forderungen auf: So hat uns zum Beispiel die Vo- gelgrippe nur um Haaresbreite verfehlt – nicht alle Zoos hatten dieses Glück. Und dann traf natürlich auch uns die Energiekrise. Es galt, in allen Be- reichen Energie zu sparen. Im Tierbereich ist das eine heikle Angelegenheit, wie sich jeder vorstellen kann. Investitionen in Maßnahmen, die die Energie im Notfall sichern, brachten nicht nur finanzielle, sondern vor allem logistische Herausforderungen mit sich.

Und dann ist da natürlich der Krieg in Europa. Unsere Sorge gilt den betroffenen Menschen, den Kolleginnen und Kollegen der Zoologischen Ge- sellschaft Frankfurt in den Projektgebieten der Uk- raine und den dort ansässigen Zoos. Wenigstens hier konnten wir mit der Unterstützung des Not- hilfe-Fonds des Europäischen Zooverbands EAZA ein wenig Hilfe leisten.

Dieser Jahresbericht ist wieder gespickt mit In- formationen aus allen Bereichen des Zoos von Betriebstechnik und Verwaltung über Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bis Bildung und Vermittlung, Wissenschaft und Tierpflege. Es macht mich froh und stolz zu zeigen, was unser Team auch in die- sem Jahr wieder alles geschafft hat und ich wün- sche Ihnen viel Freude mit diesem Überblick über unsere Arbeit im Jahr 2022.

Ihre

Dr. Christina Geiger
Direktorin Zoo Frankfurt

HIGHLIGHTS 2022



FEBRUAR

Frankfurt hat seine erste Zoodirektorin

Seit dem 15. Februar ist Dr. Christina Geiger Direktorin des Frankfurter Zoos. Davor war sie als Tierärztin bei uns tätig und übernahm als Mitglied der Wissenschaftlichen Abteilung auch kuratorielle Aufgaben. Sie ist eng mit dem Zoo verbunden und nimmt die Herausforderung, ihn als modernes Natur- und Artenschutzzentrum sowie als Kultur- und Bildungseinrichtung weiterzuentwickeln, gerne an.



FEBRUAR

Kunstprojekt im Zoo

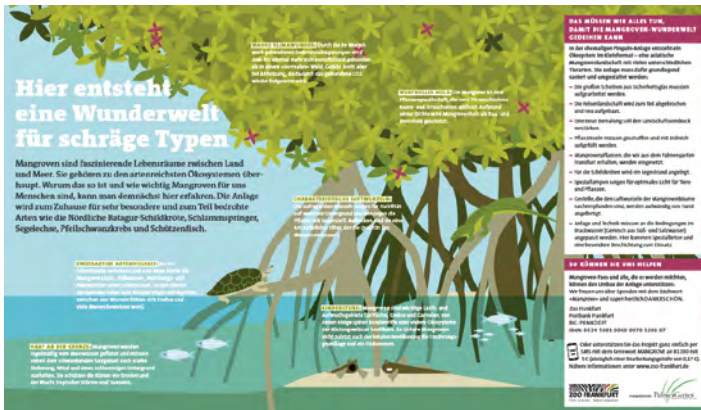
In einem Kooperationsprojekt mit der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Hildesheim HAWK haben Studierende der Fachrichtung Design große Holzskulpturen gestaltet. Sechs davon werden im Zoo gezeigt. Sie stellen Tiere dar, die bei uns leben, und sind nicht nur schön anzusehen – sie sollen auch inspirieren, zum Nachdenken anregen und zum Begreifen im wahrsten Sinne des Wortes.



MÄRZ

Was den Zoobesuch wertvoll macht

Im März wurde eine neue Ausstellung in der Infobox-Naturschutz eröffnet. Hier kann man bei einem Zoobesuch noch etwas tiefer in unsere Naturschutzarbeit und die unserer Partner eintauchen. So erfährt man zum Beispiel, wohin der freiwillige Naturschutz-Euro fließt, den Besucherinnen und Besucher beim Kauf von Eintrittskarten geben können.



SEPTEMBER

Eine Wunderwelt für schräge Typen

Mangroven sind faszinierende Lebensräume zwischen Land und Meer. Sie gehören zu den artenreichsten Ökosystemen der Erde. Warum das so ist, kann man zukünftig im Exotarium erfahren, denn dort entsteht in der ehemaligen Pinguin-Anlage eine asiatische Mangrovenlandschaft. Im September startete nicht nur der Umbau, sondern auch eine kleine Fundraisingkampagne zu dessen Finanzierung.



SEPTEMBER

Spieglein, Spieglein in der Hand

Die Frage, ob sich Affen selbst im Spiegel erkennen können, steht im Mittelpunkt der Untersuchungen einer Forschungsgruppe des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie Leipzig (MPI-EvA). Insgesamt beteiligen sich 14 Zoos an diesem Projekt, die im Forschungsnetzwerk GrApeNet organisiert sind. Die Teilnahme an der Studie war für die Frankfurter Primaten eine schöne Abwechslung.



MAI

Schöne Schweinerei

Nach 41 Jahren sind wieder zwei farbenprächtige Pinselohrschweine bei uns eingezogen. ABBY und HELENE – beide 2021 geboren – teilen sich eine Anlage mit den Ostafrikanischen Bongos. Die Vergesellschaftung verschiedener Arten bringt Abwechslung in den Alltag der Tiere und auch die Besucherinnen und Besucher profitieren, denn es gibt viel zu beobachten.



JULI

Wir machen Platz für den König

Im Juli hat der Umbau der Außenanlage unserer Asiatischen Löwen begonnen. Um das Gehege zu vergrößern, wird die Fläche des ehemaligen Wassergrabens in die Außenanlage integriert. Die Fläche kann dadurch auf über 1.000 m² mehr als verdoppelt werden. Durch den Umbau entsteht eine Anlage mit optimalen Haltungsbedingungen für die Tiere und hoher Attraktivität für Besucherinnen und Besucher.



OKTOBER

Wieder Tiger im Zoo

Im Oktober ist die acht Jahre alte Sumatra-Tigerin CINTA in den Katzenschlingel eingezogen. Anfänglich war sie sehr scheu und wenig zu sehen. Doch seitdem Tigerkater EMAS im Dezember dazukam, ist CINTA merklich aufgetaut. Die beiden harmonisieren sehr gut miteinander und sind häufig zusammen auf der Anlage unterwegs.



NOVEMBER

Gemeinsam für den Artenschutz

2019 wurde die Arbeitsgemeinschaft Artenschutz vom Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) und der Stiftung Artenschutz im Zoo Frankfurt gegründet. Die gemeinsame Initiative bündelt die Artenschutzziele und -aktivitäten der Zoos und schärft das Artenschutzprogramm der Stiftung Artenschutz. Zum diesjährigen Treffen im November in Frankfurt wurden Projektfortschritte und gemeinsame Zooinitiativen zum Artenschutz besprochen.



DEZEMBER

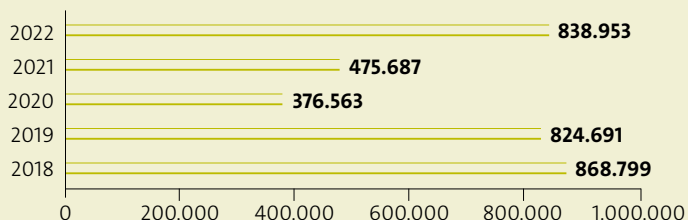
Update für den großen Spielplatz

Unser beliebter aber in die Jahre gekommener Spielplatz wurde mit Unterstützung der Crespo Foundation und der Stiftung Zoo Frankfurt umgebaut und neugestaltet. Aus natürlichen Materialien ist eine attraktive Kletterlandschaft entstanden, die zum ausgiebigen Bewegen und Spielen in Sichtweite von Gorillas, Keas & Co. einlädt.

ZOOBESUCHE IM ÜBERBLICK

BESUCHERZAHLEN

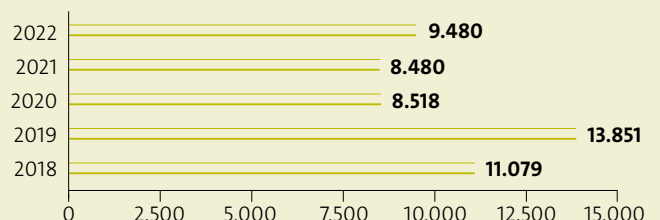
von 2018 – 2022



In den Jahren 2020 und 2021 waren pandemiebedingt deutlich weniger Besucherinnen und Besucher zu verzeichnen. In 2022 stieg die Besucherzahl mit fast 840.000 aber wieder auf Vor-Pandemie-Niveau an.

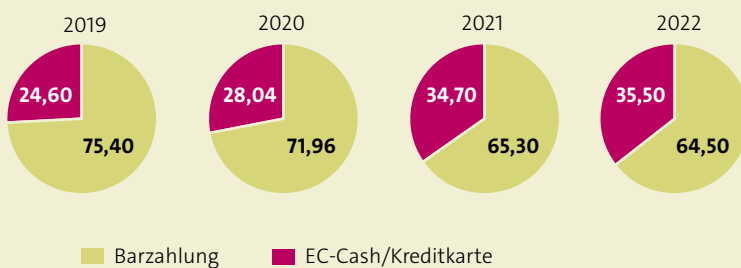
JAHRESKARTENVERKAUF

von 2018 – 2022



TICKETVERKAUF 2021

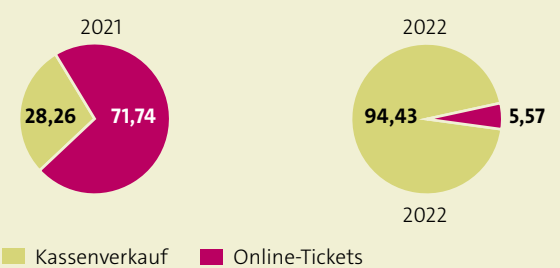
Bar vs Karte in %



Die Barzahlung blieb die beliebteste Zahlungsart für unsere Besucherinnen und Besucher mit 64,5 Prozent in 2022. Die Zahlung per EC- oder Kreditkarte hat nach dem Pandemiejahr 2021 allerdings zugenommen (35,5 Prozent), was den allgemeinen Trend zur bargeldlosen Zahlung widerspiegelt.

TICKETVERKAUF 2022

nach Verkaufskanälen in %



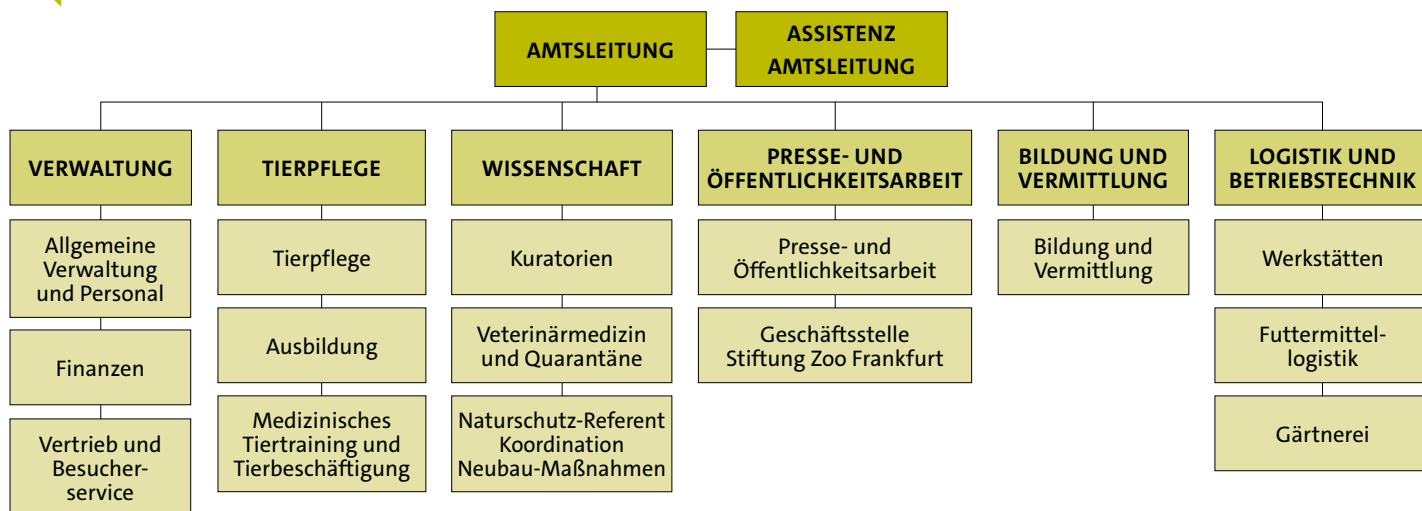
Unter den Pandemie-Einschränkungen in 2021 erfolgte der Ticketverkauf mit mehr als 70 Prozent überwiegend online. Nach dem Wegfall der Einschränkungen und der Wiedereröffnung der Kassen, zog es die Besucherinnen und Besucher in 2022 wieder eindeutig zur persönlichen Betreuung an die Kasse. 94 Prozent der Ticketkäufe wurden hier getätigt.

BESUCHERSTÄRKSTE UND -SCHWÄCHSTE TAGE:

Pfingstmontag, der 06.06.2022, war der besucherstärkste Tag: Viele Leute hatten frei, das Wetter war schön, und insgesamt 6.247 Besucherinnen und Besucher zog es in den Zoo. Am 17. und 18.02. musste der Zoo aufgrund einer schweren Sturmwarnung geschlossen werden.



ORGANISATIONSSTRUKTUR UND PERSONAL



PERSONAL

Verteilung nach Abteilungen

Stand: 31.12.2022

ABTEILUNG	BESCHÄFTIGTE
Amtsleitung	2
Verwaltung	26
Tierpflege	100 inkl. 16 Auszubildende
Wissenschaft	12
Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit	5
Bildung und Vermittlung	4
Logistik und Betriebstechnik	39
Gesamt	188

PERSONAL

Verteilung nach Altersgruppen

Stand: 31.12.2022

ALTER	BESCHÄFTIGTE
66 – 70	1
61 – 65	15
56 – 60	25
51 – 55	24
46 – 50	17
41 – 45	20
36 – 40	18
31 – 35	22
26 – 30	20
21 – 25	23
14 – 20	3
Gesamt	188

MITARBEITENDE

Verteilung nach Bereich

Stand: 31.12.2022

BEREICH	BESCHÄFTIGTE
Volontärinnen und Volontäre, Hospitationen und Praktika für Studierende	9
Ehrenamtliche	28
Praktika / Hospitationen Tierpflege	76
Gesamt	113

FORTBILDUNGEN

2022

Nach den Corona-Jahren fast ohne Praktikantinnen und Praktikanten, begannen wir 2022, behutsam wieder in ausgesuchten Bereichen des Zoos Praktika zu ermöglichen. Dadurch stieg die Zahl der absolvierten Praktika auf ca. 40 und die Zahl der Hospitationen auf 36.

Insgesamt waren im Jahr 2022 40 Auszubildende (Stand vor der Abschlussprüfung; insgesamt alle 3 Ausbildungsjahre) über den betrieblichen Unterricht zu betreuen. Zusätzlich absolvieren die externen Auszubildenden überbetriebliche Ausbildungsabschnitte in den unterschiedlichen Bereichen der Tierpflege im Frankfurter Zoo.

Im Jahr 2022 haben trotz der großen Einschränkungen durch die Pandemie 14 Auszubildende ihre Abschlussprüfung in der Fachrichtung Zootierpflege bei uns im Frankfurter Zoo als anerkanntem Prüfungsbetrieb abgelegt; vier davon wurden im Frankfurter Zoo ausgebildet und in den Dienst übernommen. Im September 2022 haben wieder drei Azubis eine Ausbildung in unserem Betrieb begonnen. Insgesamt haben wir momentan zehn eigene Auszubildende in unterschiedlichen Ausbildungsjahren.

2022 haben 46 Beschäftigte an 118 Tagen Fortbildungen absolviert, unter anderem in

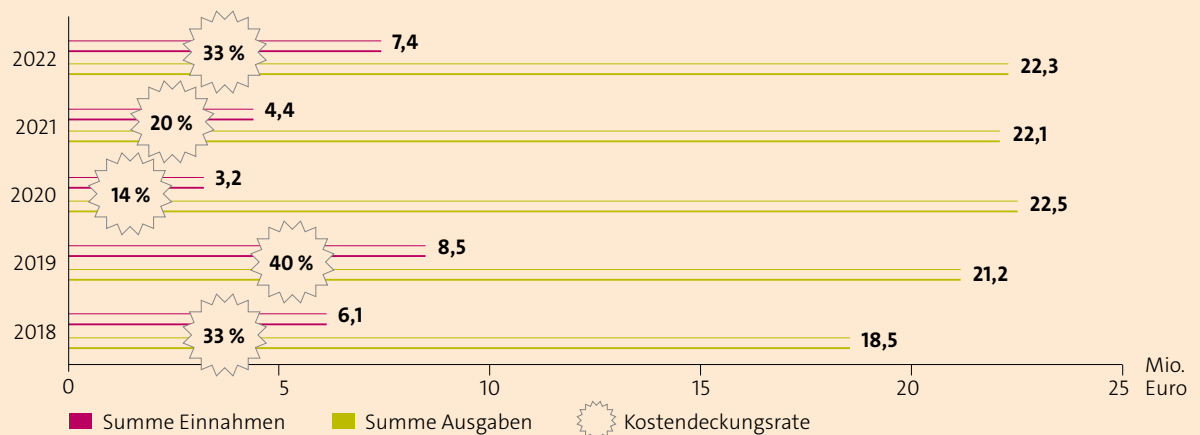
- Service leisten – Konflikte meistern
- Wertschätzende Kommunikation
- E-Akte

Die Zootierärztinnen haben an 20 Tagen insgesamt 73 Stunden an von der Bundestierärztekammer anerkannten Pflichtfortbildungen (ATF), sowohl in Präsenz als auch Online, teilgenommen.

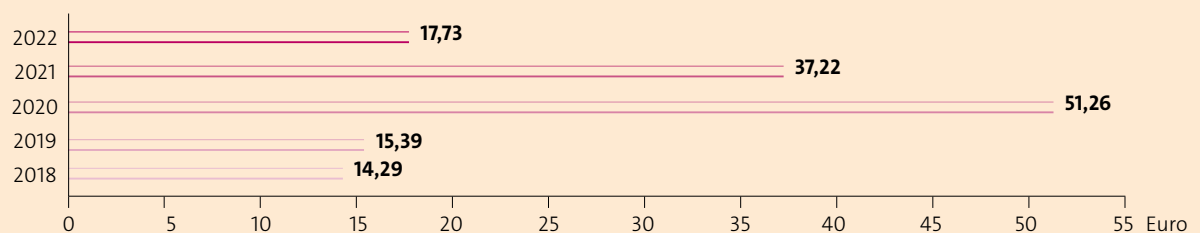
HAUSHALT UND FINANZEN

Aufgrund des Wegfalls der meisten Corona-Beschränkungen sind die Einnahmen im Jahr 2022 beinahe so hoch wie in den Jahre 2021 und 2020 zusammengekommen. Sie erreichen somit ungefähr das Vor-Corona-Niveau. Da die Ausgaben im Jahresvergleich annähernd identisch waren, ist auch bei der Wirtschaftlichkeit eine Steigerung im Vergleich zu den beiden Vorjahren zu erkennen.

WIRTSCHAFTLICHKEIT 2021 Einnahmen/Ausgaben

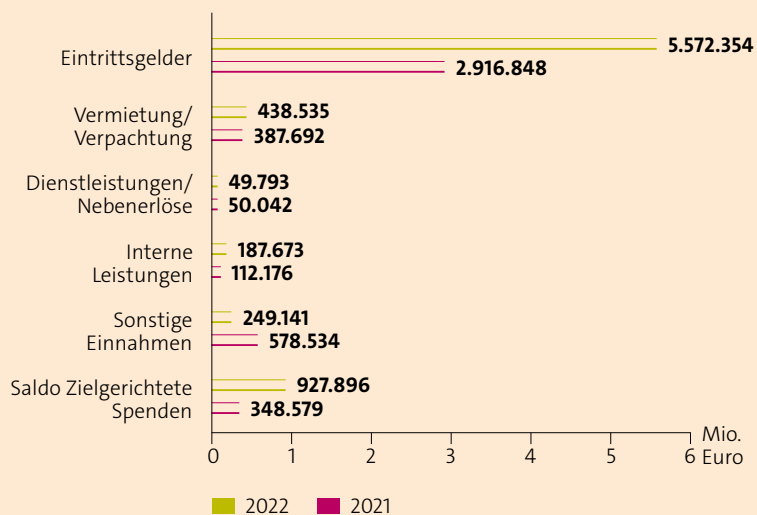


ZUSCHUSS PRO ZOOBESUCH Entwicklung 2018 bis 2022

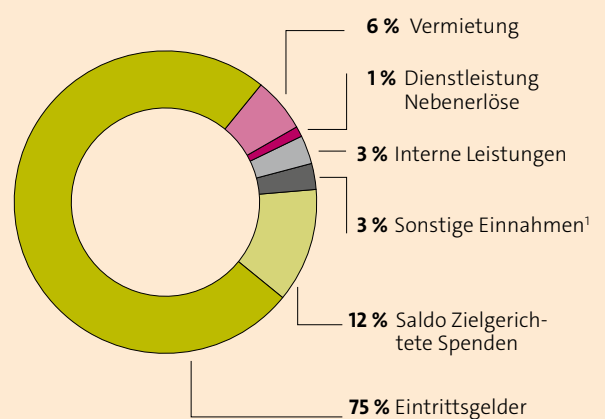


Der Zuschuss pro Zoobesuch stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an. Im ersten Corona-Jahr 2020 wuchs er dramatisch auf 51 Euro pro Besucherin/Besucher. 2021, im zweiten Jahr der Pandemie, konnte der Zuschuss mit 37 Euro pro Besuch wieder etwas abgemildert werden. Mit 17,73 Euro in 2022 nähert sich der Zuschuss langsam wieder dem Vor-Corona-Niveau, setzt aber zugleich den ansteigenden Trend der letzten Jahre fort.

EINNAHMEN Entwicklung 2021/2022



EINNAHMEN Verteilung 2022



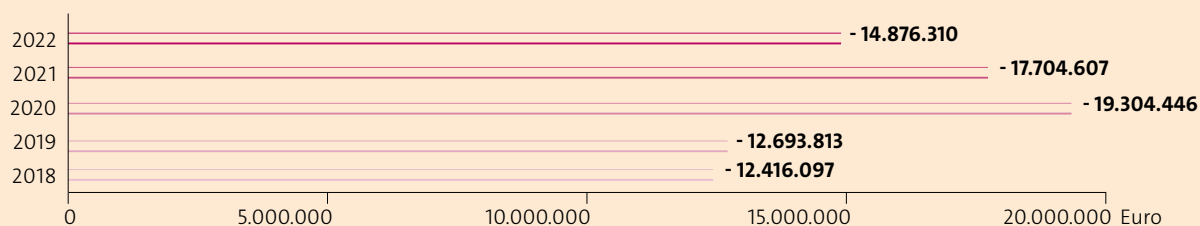
¹ z. B. Bollerwagen, Spenden, Sponsoring, Zuschüsse

LAUFENDE INVESTITIONSMASSNAHMEN IM JAHR 2022

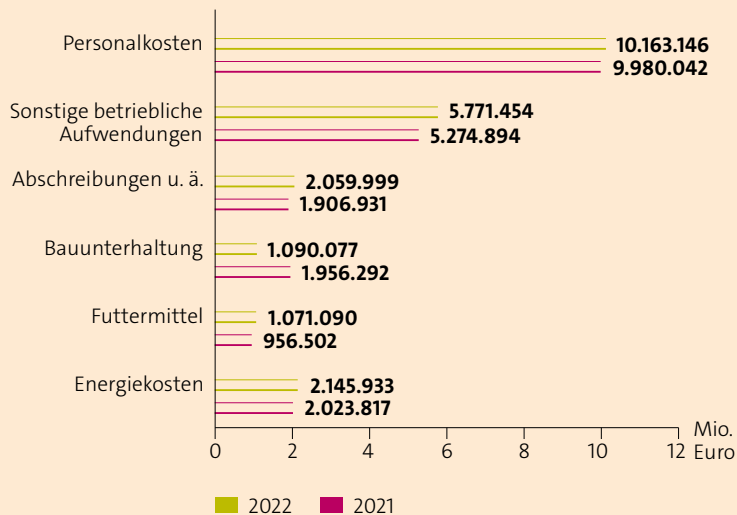
in Tausend Euro

Weiterführung Infrastrukturmaßnahmen Tauchraum Robben (Abbruch-, Rohbau-, Schlosserarbeiten, Fliesen, Elektroinstallation)	152
Quarantänestation technische Anlage (Erweiterung der bestehenden thermischen Abwasserdesinfektionsanlage)	2
Neubau Gastronomiegebäude Zoo (Betreuung VgV-Verfahren, Planung und Beratung, Anpassung Wettbewerbsentwurf)	95
Neugestaltung der Löwenaußenanlage (Tragwerks-, Elektro-, Lichtplanung, geotechnischer Bericht, Baugenehmigung)	517
Einbau neue Schiebetür im Zoeeingangsbereich	9
Erstellung Barrierefreiheit Exotarium (Erstellung von Bestandsplänen)	6
Masterplan Zoo (Klimaökologische Beratung ZOOKUNFT2030+)	40
Gesamt	821

ERGEBNIS Entwicklung 2018 bis 2022

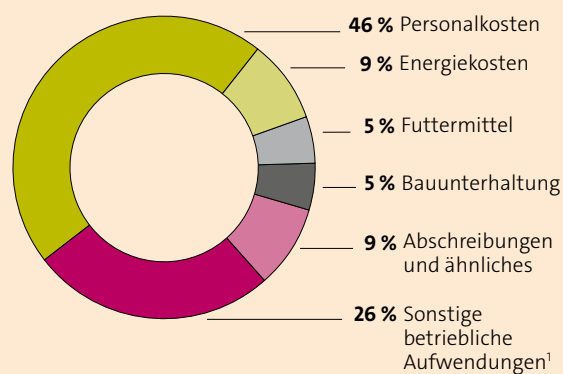


AUSGABEN Entwicklung 2021/2022



AUSGABEN Verteilung 2022

Prozentangaben gerundet



¹ z. B. Versicherungen, Fremdreinigung, Gebäudeüberwachung, Berufskleidung, Umlagen



EINBLICK IN DIE ZOOVERWALTUNG

VERMIETUNG UND VERPACHTUNG

Die Aufgabe des Bereichs Allgemeine Verwaltung besteht in der Betreuung der Pächter bzw. Mieter des Zoos in allen Belangen, etwa der Vertragsgestaltung. Außerdem liegt hier die Zuständigkeit für die Nebenkostenabrechnungen sowie für die Organisation von Maßnahmen zur Instandhaltung der Gebäude in Zusammenarbeit mit unseren Werkstätten.

Seit 2013 bereichert der Zoo-Shop am Eingang den Zoobesuch. Die Pächterin, die Museums Welt Betriebs GmbH, bietet dort ein sorgfältig ausgewähltes und vielfältiges Warenangebot für große und kleine Zoo-Fans an.

Derzeit arbeiten wir in der Gastronomie mit drei Pächtern zusammen, die für das leibliche Wohl unserer Besucherinnen und Besucher sorgen. Um das Angebot zu erweitern, befindet sich aktuell ein Restaurant in der Nähe des Spielplatzes in Planung.

Das markante Zoogesellschaftshaus, erbaut 1865 bis 1867, prägt seit über 150 Jahren das Entrée des Zoos. Das Gebäude ist heute Sitz der Zooverwaltung sowie der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt und wird für Veranstaltungen aller Art genutzt. Hier befindet sich auch das Fritz-Rémond-Theater, das 1947 den Spielbetrieb aufgenommen hat. Seine Ära endete im Sommer 2023.

Der Große Saal mit Bühne und Empore bildet das Herzstück des Hauses. Auf über 3.000 m² finden hier Veranstaltungen für bis zu 1.000 Personen statt. Das Spektrum reicht vom jährlichen Kongress über Firmenevents bis hin zur großen Silvesterfeier. Die Nachfrage nach einem Veranstaltungsort solchen Zuschnitts hat über die letzten Jahre stetig zugenommen.

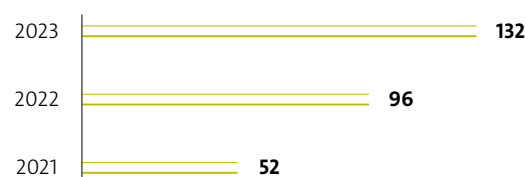
Derzeit befindet sich ein neues Nutzungskonzept für das Zoogesellschaftshaus in Planung, hier entsteht unter der Federführung des Dezernats für Kultur und Wissenschaft ein Kinder- und Jugendtheater. Für die Umsetzung des Konzeptes bedarf es einer umfassenden Sanierung des Hauses.

Äußerst beliebt vor allem für Firmenevents sind unsere Tierhäuser Katzenschängel und Exotarium. Aktuell stehen sie allerdings für Vermietungen nicht zur Verfügung, da der Brandschutz überarbeitet wird. Zukünftig sollen dort wieder Veranstaltungen stattfinden können.

Mit dem Geschäftsbereich Vermietung und Verpachtung wird ein wertvoller und signifikanter Beitrag zur Einnahmesituation des Zoos geleistet. Im Jahr 2022 wurden ca. 440.000 Euro eingenommen. Das entspricht sechs Prozent der Einnahmen.

BUCHUNGSTAGE

Entwicklung über drei Jahre



Deutlich ansteigend: Der Trend bei den Buchungen des Zoogesellschaftshauses.



Im Exotarium glückte 2022 die Nachzucht des im Freiland kritisch bedrohten Mitchells Waran (*Varanus mitchelli*) zum ersten Mal in einem europäischen Zoo.

TIERBESTAND UND WISSENSCHAFT

Auch im Jahr 2022 beherrscht die Bedrohung der Lebensgrundlagen durch den Klimawandel, aber auch durch den dramatisch sich beschleunigenden Verlust an biologischer Vielfalt die Agenda — nicht nur der allgemeinen politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen, sondern ganz konkret — der Aktivitäten unseres Zoos, mit denen wir unseren Beitrag leisten wollen. Der One-Plan-Approach oder Ein-Plan-Ansatz („Entwicklung von Management-Strategien und Naturschutzaktivitäten aller verantwortlicher Beteiligter für alle Populationen einer Art, ob innerhalb oder außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets“)¹ der Weltnaturschutzunion IUCN führte in den letzten Jahren zu einer stetig intensivierten Zusammenarbeit zwischen den ehemals eher getrennt voneinander agierenden Naturschutzorganisationen. Die wissenschaftlich geführten Zoos haben sich unter dem Dach des Welt- (WAZA) und der regionalen Zooverbände (EAZA, VdZ) seit nunmehr drei Jahrzehnten² verpflichtet, einen stetig steigenden Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu leisten, und dabei spielt das „ex situ-Management“, also die Erhaltung von Reservepopulationen bedrohter Tierarten in menschlicher Obhut eine herausragende Rolle. Der Zoo Frankfurt hat die Mitarbeit in den ex situ-Erhaltungszuchtprogrammen von deren Anbeginn in den 1980er Jahren an als besonders wichtig erachtet und wird sich, neben der Unterstützung von Naturschutzprojekten vor Ort (in situ) und der Vermittlung von Naturschutzinhalten an einen möglichst breiten Empfängerkreis (s. Kapitel Naturschutz), auch zukünftig mit großem Engagement dem ex situ-Management bedrohter Arten widmen.

TIERBESTAND*

circa
5.300
Individuen in
467
Arten

Im Rahmen dieser Aktivitäten können wir berichten, dass im Jahr 2022 das Monitoring des Gelbrückenduckers offiziell vom europäischen Zooverband EAZA zum European Ex-situ Programme (EEP) aufgewertet wurde. Damit werden nunmehr fünf EEPs vom Zoo Frankfurt „gemanagt“ (Nashornleguan, Socorro-Taube, Schlanklori, Rostkatze, Gelbrückenducker); darüber hinaus werden weiterhin die

beiden Internationalen Zuchtbücher (ISB) für den Westlichen Flachlandgorilla und die Rostkatze in Frankfurt bearbeitet. Die Beteiligung des Zoos an internationalen Erhaltungszuchtprogrammen ist im Jahr 2022 mit rund 80 (Europa) bzw. 35 (global) Tierarten (31 ISB; 2 GSMP; 2 SSP) weiterhin ein Schwerpunkt. Auch die Gremienarbeit des Zoos in den verschiedenen für den Zoo relevanten Verbänden wurde weiterhin intensiv betrieben (Taxon Advisory Groups: Great Ape, Rhino, Antelope & Giraffid, Felid, Pigeon & Dove, Prosimian; EEP Artkomitees: Bonobo, Gorilla, Grevyzebra, Ostafrikanischer Bongo, Mhorr gazelle, Schopfhirsch, Addax, Okapi, Spitzmaulnashorn; Veterinary Advisor: Großer Ameisenbär, Erdferkel, Schlanklori, Rostkatze, Gelbrückenducker).

¹ The One Plan Approach to Conservation | Conservation Planning Specialist Group (cbsg.org)

² 1. World Zoo Conservation Strategy des Weltzooverbandes WAZA, 1993.

*Stichtag 31. Dezember 2022



Fächertauben gehören mit bis zu 75 cm und 2550 g zu den größten der insgesamt über 350 Wildtaubenarten.

Nachzuchterfolge sind eine wesentliche Säule für stabile Zoopopulationen und damit für die Erfüllung der Aufgaben, die die Mitglieder der international kooperierenden Zoogemeinschaft nur gemeinsam erfolgreich bewältigen können. Im Berichtszeitraum wurden 126 Jungtiere (ohne Brillenblattnasen!) bei den Säugetieren geboren; im gleichen Zeitraum schlüpften 80 Vögel und zahlreiche Reptilien/ Amphibien.

Der Mitchells-Waran steht auf der globalen Roten Liste der Weltnaturschutz-Union (IUCN) in der zweithöchsten Schutzkategorie „Vom Aussterben bedroht“ (Critically Endangered, CR). Bereits 2020 konnten wir einige Exemplare dieser äußerst selten gepflegten Art aus einer Beschlagnahme der Naturschutzbehörden übernehmen.

Ebenfalls äußerst bemerkenswert war die abermalige Nachzucht der bedrohten Papua-Weichschildkröte (*Carettochelys insculpta*). Ohne hin wurde diese Art bisher in nur wenigen Zoos zur Vermehrung gebracht, wiederholte, regelmäßige Zuchterfolge gibt es unseres Wissens nach weltweit nur im Zoo Frankfurt.

Etwas ruhiger als im Vorjahr ging es mit lediglich acht geschlüpften Jungvögeln im Berichtszeitraum bei den Humboldt-Pinguinen her. An den zusätzlich aus dem Luisenpark in Mannheim bei uns eingestellten Pinguinen kann es eigentlich nicht gelegen haben, hatten diese doch im Vorjahr mit einem knappen Dutzend Jungvögeln zum Bruterfolg beigetragen.

1.733 Säugetiere in 91 Arten



631 Reptilien in 58 Arten



ISB International Studbook
(Zuchtbuch der WAZA)

GSMP Global Species Management Plan
(Zuchtprogramm der WAZA)

EEP EAZA Ex-situ Programme
(Zuchtprogramm der EAZA)

SSP Species Survival Plan
(Zuchtprogramm der AZA)

VdZ Verband der Zoologischen Gärten e. V.
(Deutscher Zooverband)

TAG Taxon Advisory Group
(Expertengruppe der EAZA für eine bestimmte Tiergruppe)

EAZA European Association of Zoos and
Aquaria (Europäischer Zooverband)

WAZA World Association of Zoos and
Aquariums (Weltzooverband)

AZA Association of Zoos and Aquariums
(Amerikanischer Zooverband)

IUCN Welt-Naturschutz-Union

**Junger Humboldt-
pinguin bei der Markie-
rung mit Transponder
und Flügelmarke.**



Erfreulich konstant brüteten erneut die imposanten Fächertauben, die innerhalb der mit über 350 Arten großen Ordnung der Taubenvögel in die Gattung der Krontauben (Goura) und mit bis zu 2500 g zu den größten Taubenvögeln überhaupt gehören. Fächertauben legen bei jeder Brut grundsätzlich immer nur ein Ei und bebrüten und versorgen, ganz nach Taubenart, das Ei und Jungvogel gemeinsam; auch die Aufzucht wird von beiden Elternvögeln gemeinsam übernommen. Auch für diese imposante Vogelart wird mittlerweile im neuen Bird Paradise des Mandai Wildlife Reserve in Singapur ein Europäisches Ex situ Programm EEP geführt, und mit knapp 200 Vögeln in den europäischen Zoos scheint die Population gesichert. Erfreulich ist auch, dass die IUCN den Bedrohungsstatus der Art auf ihrer globalen Roten Liste in den letzten Jahren von Vulnerable („gefährdet“) auf Near-threatened („potenziell gefährdet“) herunterstufen konnte, da der Hauptbedrohungsfaktor, die Jagd, in ihrer Heimat im Norden Neuguineas offenbar nicht mehr als bedeutsam eingestuft werden muss. Dennoch bleibt der Mensch mit seinen Aktivitäten, insbesondere der Umwandlung von Primärregenwald in Palmölplantagen auch hier der größte Feind der Fächertaube.



Männliche Blauracke in den Vogelbüschen des Frankfurter Zoos.

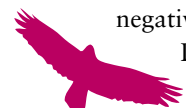
Schneeeulen gehören zu den Verlierern des Klimawandels.



268 Amphibien in 24 Arten

Erfreulich war auch der erneute Zuchterfolg unserer Blauracken, gilt der Bestand der Blauracke in der Natur in Deutschland doch seit 1990 als erloschen. In den letzten 20 Jahren schlüpften im Zoo Frankfurt über 60 Blauracken, von denen 54 an andere Zoos und Vogelparks abgegeben werden konnten. Damit haben wir ganz erheblich zum Ansteigen der europäischen Zoopopulation dieser sehr besonderen Vogelart beigetragen. Im Zuge der Klimaerwärmung finden sich in jüngerer Zeit vereinzelt Blauracken auch mal wieder in Deutschland ein; von einer Etablierung, noch dazu mit Bruterfolg, wie etwa beim Bienenfresser, kann jedoch (noch) keine Rede sein.

Ein weiterer Bruterfolg konnte das Vogelrevier bei unseren Schneeeulen vermelden. Von den fünf geschlüpften Jungvögeln sind zwei aufgekommen. Im Gegensatz zur Blauracke gehört die Schneeeule, wie die meisten kälteadaptierten Arten, zu den Verlierern des Klimawandels. Die Freilandbestände sind in den vergangenen Jahren dermaßen zurückgegangen, dass die Art im Jahr 2017 von der IUCN von Least Concern (LC; „nicht gefährdet“) auf Vulnerable (VU; „gefährdet“) gleich zwei Stufen heraufgestuft wurde. Dabei spielen eine Vielzahl von menschengemachten Faktoren (Bejagung, Kollisionen mit Fahrzeugen und Stromleitungen) eine Rolle. Ganz besonders scheinen sich jedoch die klimabedingten zeitlichen Verschiebungen im Auftreten ihrer Beutepopulationen (Lemminge) negativ auf die Bestände auszuwirken.



354 Vögel in 69 Arten

Dadurch ist die ehemals auf über 200.000 Vögel bezifferte Weltpopulation auf nur noch ein Zehntel (ca. 14.000–28.000;



über 2.600 Fische in 145 Arten

BirdLife International) eingebrochen. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat der europäische Zooverband nun auch für die Schneeeule ein EEP eingeführt, das im Zoo von Helsinki geführt wird.

Auch im Grzimekhaus waren wieder zahlreiche nennenswerte Zuchterfolge zu verzeichnen. Kurz vor Weihnachten brachte Erdferkel ERMINE ein gesundes Jungtier zur Welt. Damit kann der Zoo insgesamt 35 Erdferkelgeburten verzeichnen und ist damit weltweit einer der erfolgreichsten bei der Zucht der außergewöhnlichen Säugetierart. Außerdem gab es Nachwuchs beim Tamandua, auch Kleiner Ameisenbär genannt.

Im Ukumariland gab es, passend dazu, Nachwuchs bei den Großen Ameisenbären INES und FALIN. Große Ameisenbären haben im Frankfurter Zoo Tradition: Bereits 1951 wurde die Art gezeigt, knapp 20 Jahre später gelang es dem Zoo erstmals zu züchten.

Im Huftierbereich konnte der Frankfurter Zoo auch im Jahr 2022 sowohl bei den vom Aussterben bedrohten Addax, als auch bei den Östlichen Bongos mit Nachzuchten zum Erhalt dieser Tierarten und zur Stabilität der europäischen Population beitragen. Für beide Tierarten bestehen die Freilandpopulationen



Ameisenbärin INES hat 2022 mit ihrem Sohn KANUKU bereits das zweite (männliche) Jungtier aufgezogen.



80 Arten von Wirbellosen

Im Menschenaffenhaus gab es neben der Rotschietelmangabe CERCO auch Nachwuchs bei Bonobos und Binturongs.



Erdferkel ERMINE zog eines von nur drei in europäischen Zoos erfolgreich nachgezüchteten Erdferkeln auf.

heute aus weniger als 100 Individuen und sind damit deutlich kleiner als die Zoopopulationen. Auch deshalb wurden die Bestände für beide Arten bereits durch Zooindividuen aufgestockt.

Im November gab es im Borgoriwald erstmals eine erfolgreiche Nachzucht bei den in Zoos selten gehaltenen Rotschietelmangaben, nachdem diese zunächst erfolgreich mit der Gorilla-Gruppe vergesellschaftet und die Mangaben-Gruppe um drei junge Weibchen ergänzt wurde. Rotschietelmangaben kommen nur in einem sehr kleinen Verbreitungsgebiet in Westafrika vor, wo sie die Küstenwälder besiedeln. Dieser Lebensraum schwindet allerdings zusehends – vor allem durch den Anbau von Bananen und Ölpalmen sowie durch Viehzucht. Erneuten Nachwuchs gab es außerdem bei den Binturongs, die deshalb zeitweise den Borgoriwald, wo sie sich das Gehege mit den Orang-Utans teilen, verlassen und in das Grzimekhaus wechseln mussten, da sich die Anlage als nicht „Jungtierausbruchsicher“ erwies.

Eng beieinander lagen Freud und Leid bei unseren Bonobos. Nachdem im November Bonobo-Mädchen XEKELE verstorben war, brachte ihre Mutter BASHIRA im Dezember ein gesundes Mädchen zur Welt. Die kleine CHEZA ist damit der 43. Bonobo, der im Frankfurter Zoo geboren wurde, nachdem hier 1962 die Welterstzucht gelang.

Abschied genommen werden musste im Menschenaffenhaus auch von Gorilla DIAN. Das 33 Jahre alte Gorilla-Weibchen war erblindet und litt zum Schluss unter starken Schmerzen. Ein artgerechtes Leben in der Gruppe war ihr nicht mehr möglich.

Seebärbulle OTTI starb 2022 im hohen Alter von fast 20 Jahren. Bei der Obduktion wurden ein großflächiger Tumor und Metastasen in der Lunge gefunden. OTTI war über viele Jahre für die Nachzuchten in der Frankfurter Seebären-Gruppe zuständig; Insgesamt 17 Mal hatte er Nachwuchs.

Auch im Huftierrevier musste man sich von einem betagten Zoobewohner 2022 verabschieden. Okapi-Bulle AHADI, dessen acht Nachkommen heute über ganz Europa verteilt leben, musste ebenfalls im Alter von fast 20 Jahren gesundheitsbedingt/krankheitsbedingt eingeschläfert werden. Sein Zustand verschlechterte sich altersbedingt in den Monaten zuvor. Er nahm immer weniger Futter zu sich und hatte zuletzt stark abgenommen. Achtmal wurde er Vater – seine Nachkommen leben über ganz Europa verteilt.

TIERTRANSPORTE

Ebenso wichtig wie die Zucht ist für ein nachhaltiges Populationsmanagement der regelmäßige Austausch von Tieren zwischen den Zoos und damit verbunden der Transport. Im Jahr 2022 konnten insgesamt 89 Säugetiere, 20 Vögel und 129 Reptilien/Amphibien in andere Zoos abgegeben und 40 Säugetiere, 39 Vögel und 21 Reptilien/Amphibien aus anderen Institutionen übernommen werden.

Aus einer behördlichen Beschlagnahme stammen unsere beiden im Januar von der Reptilienauffangstation München übernommenen östlichen Gabunvipern (*Bitis gabonica*). Diese durchaus sehr gefährlichen Giftschlangen wurden illegalerweise mit der Post verschickt, konnten aber von den Behörden abgefangen und so dem Schwarzmarkt entzogen werden.

Bei den Amphibien sind vor allem unsere neu in den Bestand gekommenen Andersons Querzahnmolche (*Ambystoma andersoni*) hervorzuheben. Diese Salamander-Art ist sehr nahe mit dem bekannten Axolotl verwandt und von diesem am ehesten durch die an Jaguarflecken erinnernde Musterung zu unterscheiden. In seinem natürlichen Lebensraum, einem einzigen kleinen See in Mexiko kritisch vom Aussterben bedroht, wird Andersons Querzahnmolch seit einigen Jahren von engagierten Privathaltern erfolgreich in Aquarien vermehrt. Der Verein Citizen Conservation koordiniert diese Nachzuchtbemühungen in einem Erhaltungszuchtprogramm, an welchem sowohl sachkundige Privathalter als auch zoologische Einrichtungen beteiligt sind. Auch wir haben „unsere“ Tiere von Citizen Conservation übernommen.



Seebärulle OTTI und Okapi AHADI arbeiteten trotz ihres fortgeschrittenen Alters stets motiviert beim medizinischen Training mit – so waren regelmäßige Gesundheitschecks und Behandlungen möglich.

Neu im Bestand bei den Vögeln sind seit 2022 die afrikanischen Rußköpfchen im Grzimekhaus, die die Voliere mit den Siedelwebern bereichern, sowie einige selten gewordene einheimische Nutztierassen. Pommernenten, Leinegänse und Emdener Gänse bereichern den Tierbestand am Großen Weiher und machen auf bedrohte Nutztierassen aufmerksam.

Im Jahr 2022 konnte der Frankfurter Zoo auch einige neue Säugetierarten in den Bestand aufnehmen, beziehungsweise wiederaufnehmen.

Nach 41 Jahren sind endlich wieder zwei Pinselohrschweine und damit wieder eine Schweineart – noch dazu besonders attraktive – im Frankfurter Zoo zu sehen. Im Mai 1954, also vor 68 Jahren, brachte Bernhard Grzimek ein Pinselohrschwein in den Frankfurter Zoo – zusammen mit EPULU, dem allerersten Okapi überhaupt, das die Reise nach Deutschland antrat. Die Weibchen ABBY und HELENE leisten den Bongos Gesellschaft.

Mit Schopfhirsch-Weibchen SAMANTHA zog eine weitere kleine „Zoo-Rarität“ in den Frankfurter Zoo ein, denn in Europa gibt es weniger als 40 Tiere in 15 Zoos. Die Schopfhirsche teilen sich nun die Anlage mit einem Chinesischen Muntjak und den Mandschurenkranichen.

Die Brillenbären-Anlage im Zoo Frankfurt bereichert seit 2022 der zweieinhalb Jahre alte CHIMBO. Auf Empfehlung des Zuchtbuchs kam er aus einem französischen Zoo an den Main. Hier lebt er seitdem mit MANU, der 2018 in Frankfurt geboren wurde, in einer Junggesellen-WG.

Außerdem zog das damals bereits fast 8 Jahre alte Fossa-Männchen VON-DROZO im Ukumariland ein. Er hatte in vorherigen Zoos bislang nie gezüchtet. In Frankfurt mit Fossa Weibchen SISSI gelang die Zucht auf Anhieb.

Nachdem die beiden Sumatratiger-Weibchen aus Rheine, die wegen Umbauarbeiten dort nicht bleiben konnten, unseren Zoo im Frühjahr wieder verlassen hatten, zog im Oktober ein acht Jahre altes Weibchen aus Prag in den Katzendschungel. CINTA war anfänglich etwas scheu und nutzte alle Rückzugsbereiche ihrer Anlage. Im Dezember folgte ihr dann Kater EMAS aus Rotterdam.



Die Pinselohrschweine ABBY und HELENE leisten den Bongos seit 2022 Gesellschaft.



Bedrohte Nutztierassen am Ufer des Großen Weihers.

In die Robbenklippen kehrten zwei in Frankfurt geborene Südafrikanische Seebären zurück in ihre alte Heimat. Die beiden 25 und 24 Jahre alten Weibchen EGOLI und DAISY lebten seit 2001 im Zoo Rostock, wo nun ihre Anlage neu gebaut wird. Nachdem Seebärulle OTTI im Mai verstorben war, waren für einige Monate keine Ohrenrobben im Zoo zu sehen. Aus dem Tierpark Kolmården in Schweden komplettierten die beiden Seebär-Bullen FRANZ und DRAGON das Quartett.

UNTERSUCHUNGEN

Kotproben	355
Blutproben (65 Serum, 62 Vollblut, 18 Plasma)	145
Urinproben	1
Tupferproben	116
Gewebeproben	13
Geschlechtsbestimmung (DNS)	28
SARS-CoV	29
Sonstige Proben (182 Sekret/Exsudat, 1x Zellkultur, 2x Schleim, 1x Parasitologie, 3x Lavage)	189
Pathologie	128
Röntgenaufnahmen bei 55 Tieren (29 Säuger, 18 Vögel, 8 Reptilien)	248
Medikamentelle Behandlungen	981

NARKOSEN	insgesamt 157
Säuger (37 Injektion/Blasrohr, 63 Inhalation)	100
Vögel (7 Injektion/Blasrohr, 27 Inhalation)	34
Reptilien, Amphibien, Fische (9 Injektion/Blasrohr, 14 Inhalation)	23

Abgegeben auf Empfehlung des zugehörigen EAZA ex-situ-Programms (EEP) wurde der Asiatische Löwe KIRON an den Nürnberger Tiergarten. Der vierjährige KIRON ist der Letzte der Löwen-drillinge aus dem Jahr 2018, der den Frankfurter Zoo verlässt.

Außerdem zogen gleich vier Bongo-Bullen von Frankfurt in den Bioparc Valencia, Vater DAKARAI und seine drei Söhne FORREST, MATAYO und MOJO.

FORSCHUNG UND LEHRE

Anders als im Freiland kann Forschung in Zoos unter kontrollierten Bedingungen stattfinden. Die Bedeutung der Erarbeitung und Nutzung wissenschaftlicher Ergebnisse nimmt einen immer größeren Stellenwert in den Aktivitäten der wissenschaftlich geführten Zoos ein. Dies spiegelt sich nicht zuletzt in der Gründung der AG Wissenschaft und Forschung des Verbandes der Zoologischen Gärten (VdZ), die im Berichtsjahr ihr Jahrestreffen im Zoo Frankfurt abhielt und über abgestimmte Strategien zur Forschungsförderung in den zoologischen Gärten beriet, wie auch in der Unterstützung diverser Stiftungsprofessuren. So ko-finanziert der Zoo Frankfurt seit 2018 eine Stiftungsprofessur für Wild- und Zootiere an der Goethe-Universität Frankfurt. Aber auch darüber hinaus kooperiert der Zoo Frankfurt mit einer Vielzahl von Universitäten und Institutionen. So wurden wissenschaftli-

BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKTEN

FORSCHUNGSPROJEKTE & ABSCHLUSSARBEITEN

- ▶ Tigermücken-Monitoring. Hessisches Landesprüfungs- und Untersuchungsamt im Gesundheitswesen
- ▶ Chemische Kommunikation bei Pfeilgiftfröschen (*Dendrobatidae*). Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- ▶ Untersuchungen von Brunftschwielen und deren Bedeutung für das Brutverhalten von heimischen Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) in Freiland und Zoo. Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- ▶ Schlafverhalten Huftiere. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- ▶ Schlafverhalten Raubtiere. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- ▶ Vergleichende Studie des Mikrobioms von Zootieren mit unterschiedlichen Ernährungsweisen. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt am Main
- ▶ Mikrobiomuntersuchungen bei Gelbrückenduckern. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- ▶ Chronobiologische Verhaltensstudie von Gelbrückenduckern. Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt
- ▶ Following the body condition of individual giraffes over several years. Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere. Universität Zürich
- ▶ Southern Cassowary reproductive behaviour. Chester Zoo, UK
- ▶ Okapi pair compatibility. Utrecht University
- ▶ The parturition/birth parameters in captive population of okapis (*Okapia johnstoni*). Royal, Veterinary College, University of London, UK
- ▶ The gut-brain axis: investigating the gut microbiome and its influence on behaviour in the bonobo (*Pan paniscus*). University of Antwerp, BE
- ▶ Husbandry, behaviour and welfare of captive kiwi: Current husbandry practices for captive North Island Brown kiwi. University of Waikato, Ngāio Beausoleil at Massey University, NZ
- ▶ Bonobo reactions towards signals of outgroups. Kyoto University, Japan
- ▶ Assessment of the individual temperament traits and coping styles of captive eastern black rhinoceros (*Diceros bicornis michaeli*). EEP/ University of Chester, UK
- ▶ Untersuchung der Seroprävalenz von *Streptobacillus* species (*Streptobacillus moniliformis*, *S. felis*, *S. canis*, *S. rattus*, *S. notomys*, *Pseudostreptobacillus hongkongensis*), stratifiziert nach Tierkontakt. Universitätsklinikum Gießen und Marburg
- ▶ Methods to alleviate welfare implications of small mammals in zoos. Westfälische Wilhelms-Universität-Münster
- ▶ Horizon scan for ex situ conservation of EAZA Ex-situ Programme (EEP) canid species. EEP/ University Centre Sparsholt, UK
- ▶ Aktuelle Haltungsbedingungen von Weißschwanz-Stachelschweinen in deutschen Zoos und aufgetretene Erkrankungen in Form von pathologischen Befunden. Vetsuisse Universität Zürich, CH
- ▶ Taxonomic status and distribution range review of white-cheeked gibbons (*Nomascus* spp.) in Central Laos. Association Anoulak, LAO

che Studien zu biologischen, veterinärmedizinischen und naturschutzrelevanten Themen unter Mitwirkung des Frankfurter Zoos durchgeführt. Außerdem unterstützt der Zoo nicht nur die Tierpflegeausbildung sondern auch die des wissenschaftlichen Nachwuchses. Studierende absolvieren Praktika, Kurse oder besuchen den Zoo im Rahmen von Exkursionen.

Der Forschungsschwerpunkt der Stiftungsprofessur für Wild- und Zootiere an der Goethe-Universität Frankfurt liegt auf der chemischen Kommunikation von Vertebraten, vor allem Wirbeltieren, insbesondere von Amphibien. So wird mit

BEITRÄGE ZU WISSENSCHAFTLICHEN PROJEKTEN

BEREITSTELLUNG VON PROBEN

- › Nachweis von *Devriesea agamarum*, Laboklin GmbH & Co. KG
- › The Orang-Utan Conservation Genetics Project. EEP/ Wisconsin National Primate Research Center; USA
- › Sammlung von Urinproben adulter männlicher Menschenaffen. Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie Leipzig
- › Asiatic Lion research project. EEP/ Department of Biology and Biotechnology „Charles Darwin“, Rom, IT
- › Great Ape Heart Project. Detroit Zoological Society, USA
- › Evolution of Brain Connectivity Project. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig
- › Anatomie der Schultern bei Hominoidea. Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig

LEHRVERANSTALTUNGEN

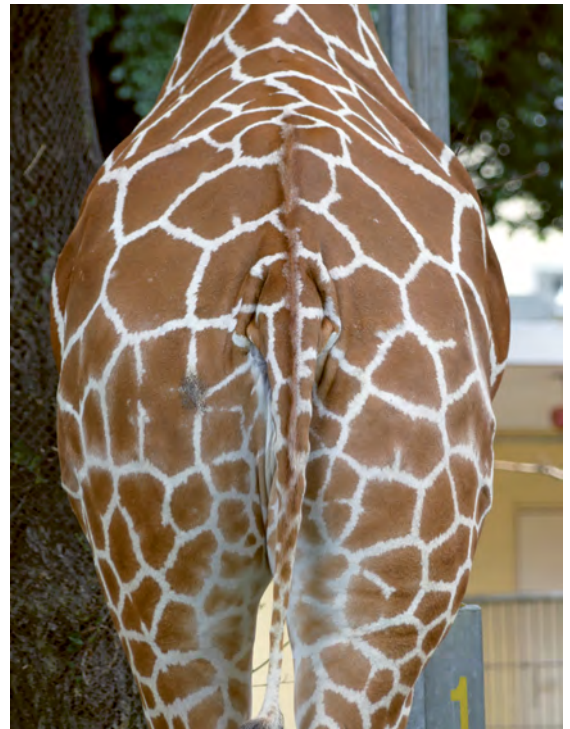
- › BSc-Modul „Evolution und Diversität der Tiere“, Thema: Verhaltensentwicklung und Nischenanpassung, Februar 2022, Biowissenschaften (BSc), Goethe-Universität Frankfurt am Main
- › MSc-Modul „Wild- und Zootierbiologie“, April - Mai 2022, Ökologie und Evolution (MSc), Goethe-Universität Frankfurt am Main
- › Modulexkursion im Rahmen des Lehrgangs „Landwirtschaft, Tierzucht und Tierhaltung“. Studiengang Veterinärmedizin, Justus-Liebig-Universität Gießen
- › Führung im Rahmen der „Frankfurt Spring School on Conservation Project Management“

Hilfe von Freiland- und Labordaten unter anderem die chemische Kommunikation von Pfeilgiftfröschen (*Dendrobatidae*) untersucht. Eine weitere Studie untersucht die Brunftschwielen und deren Bedeutung für das Brutverhalten von heimischen Gelbbauchunken (*Bombina variegata*) in Freiland und Zoo. Diese Studie wird gefördert vom Verband der Zoologischen Gärten (VdZ).

Verhaltensstudien liefern nicht nur grundlegende Informationen beispielsweise über das Sozialverhalten einer Art, die Ergebnisse tragen auch dazu bei, die Bedürfnisse der Tierart besser zu verstehen. Dies ermöglicht es zum einen, die Haltung und Zucht zu optimieren, zum anderen können diese Erkenntnisse wichtig für zielführende Maßnahmen zum Erhalt einer Art im Freiland sein.



Bongo-Bulle DAKAREI und seine Söhne im Bioparc Valencia, Spanien.



Giraffe SHUJAA als Teilnehmerin einer Studie zur körperlichen Konstitution von Giraffen in Zoos und im Freiland.

Für viele wissenschaftliche Fragestellungen ist die Analyse relevanter Blutparameter oder von Kot- oder Haarproben von grundlegender Bedeutung, doch die Entnahme solcher Proben gestaltet sich bei vielen Wildtierarten in ihrem natürlichen Lebensraum schwierig. Deshalb stellt der Zoo Frankfurt jedes Jahr eine Vielzahl dieser Proben Forschenden zur Verfügung, beispielsweise für genetische Untersuchungen oder für Analysen der den Organismus besiedelnden Mikroorganismen (Mikrobiom).

Forschungs- und Ausbildungskooperationen wurden u.a. mit den folgenden Institutionen durchgeführt: Landesbetrieb Hessisches Landeslabor (LHL); Goetheuniversität Frankfurt; Tierklinik Hofheim; Praxis Dr. Ulf Riedel; Veterinärmedizinische Universität Gießen; Institut für molekulare Diagnostik Bielefeld (IMBD); Deutsches Primatenzentrum (DPZ); Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW); Veterinärmedizinische Universität Wien; Friedrich-Löffler-Institut (FLI); Max-Planck-Institut Leipzig (MPI); Prüfungskommission für Zootierpfleger, IHK Gießen-Friedberg (Vorsitz).

Schließlich wurden von der wissenschaftlichen Abteilung auch eine Vielzahl von Fragebögen beantwortet, die sich mit solch unterschiedlichen Themen wie der Paarkompatibilität von Okapis, dem Fortpflanzungsverhalten von Kasuaren oder der Haltung von diversen Tiergruppen in Zoos, wie zum Beispiel Hundeartigen, Nashörnern oder Stachelschweinen beschäftigen.



NATUR- UND ARTENSCHUTZ

PAJET und FENG sind zwei „Schüler“ der Dschungelschule. Mithilfe unserer Besucherinnen und Besucher unterstützen wir dieses Projekt der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt.



NATURSCHUTZ UNTERSTÜTZEN

Der Frankfurter Zoo betreibt Natur- und Artenschutz. Zu unserem Selbstverständnis gehört das schon lange, doch jetzt ist es amtlich: Im Mai 2022 hat die Stadtverordnetenversammlung „die Förderung des Naturschutzes“ in unserer Satzung verankert. Außerdem ist die im Januar 2022 neu geschaffene Stelle des Naturschutzreferenten hauptsächlich dafür da, die Natur- und Artenschutzarbeit des Zoos voranzutreiben. Und die ist vielfältig.

NATURSCHUTZ-EURO

Es ist ein kleiner Beitrag an der Zookasse, aber ein großer Beitrag für den Naturschutz: Der Naturschutz-Euro ist eine freiwillige Spende, die die Besucherinnen und Besucher beim Kauf ihres Zootickets geben können. Er ist nahezu allen Kartenkategorien zugeordnet, ermäßigte Tickets sind allerdings ausgenommen. Bei 83,88 Prozent aller verkauften Tickets der Gruppe ‚mit Naturschutz-Euro‘ wurde der freiwillige Beitrag geleistet. Die Bereitschaft, den Naturschutz-Euro an der Kasse zu geben, lag mit 87 Prozent höher als bei Käufen im Online-Shop. Aber auch hier beträgt der Anteil Tickets mit Naturschutz-Euro über 65 Prozent.

Mit dem Geld unterstützen wir sechs Projekte, bei denen der Naturschutz im Fokus steht: Lebensräume von Tieren und Pflanzen sollen erhalten werden. Die Ausstellung in der im März eröffneten „Infobox Naturschutz“ stellt die Projekte und ihre Ziele genauer vor.

Den Schwerpunkt mit vier Projekten bildet die Zoologische Gesellschaft Frankfurt (ZGF), unsere Partnerin im Naturschutz, mit der wir traditionell eng verbunden sind. Das wohl bekannteste Schutzprojekt ist der Serengeti-Nationalpark in Tansania. Gemeinsam mit lokalen Gemeindemitgliedern entwickeln ZGF-Mitarbeitende Konzepte, die der lokalen Bevölkerung ein geregeltes Einkommen ermöglichen – als Alternative zur weit verbreiteten Wilderei.

Im Peruanischen Manù-Nationalparks treffen die Berghänge der Anden auf die Ausläufer des Amazonas-Regenwaldes. Ein Hotspot der Artenvielfalt, der seinesgleichen sucht. Über 1.000 Vogelarten leben in Manù, das sind etwa zehn Prozent der bekannten Arten auf dieser Erde. Hier bildet die ZGF Ranger aus und unterstützt deren Arbeit.

Artenreich ist auch der Wispertaunus vor den Toren Frankfurts. Dieser Naturwald ist Teil des größten zusammenhängenden Waldgebietes Hessens, das knapp 22.000 Hektar umfasst. Seit 2016 entsteht hier ein Urwald von morgen: Buchen und Eichen dürfen krumm wachsen und uralt werden. Das schafft Lebensraum für seltene Arten wie Wildkatze und Feuersalamander.

Auf Sumatra profitierte die ZGF-Dschungelschule vom Naturschutz-Euro. Hier werden konfiszierte Orang-Utans durch ein aufwendiges Training auf ein Leben im Regenwald vorbereitet. Aber nur Orang-Utans im Dschungel ansiedeln, das reicht nicht mehr. Um die Art zu erhalten, betreibt die ZGF ein großes Schutzprogramm für den Lebensraum der Tiere, den Flachlandregenwald im Bukit-Tiga-Puluh-Nationalpark. Das Ziel: Den Anbau von Ölpalmen verlangsamen. Die lukrativen Palmölplantagen fressen sich immer weiter durch die letzten Überbleibsel des Regenwaldes. Beim Schutz setzt die ZGF seit 2021 auch auf eine Baumschule. Setzlinge von Kaffee- und Vanillepflanzen, außerdem Kakao, Pfeffer und über 30 weitere Arten wachsen hier. Vielfalt statt Monokultur ist die Devise, um Kleinbauern unabhängig von den Preisschwankungen des Palmöls zu machen. Durch die abwechslungsreichen Anbaugelände entsteht eine Pufferzone um den Nationalpark herum, in die viele Arten ausweichen können.



Der Anbau von Vanille ist deutlich umweltverträglicher, als der von Palmöl.

➔ **264.884 Euro**

an Spenden aus dem Naturschutz-Euro konnten 2022 an die geförderten Projekte weitergegeben werden.

Um den Lebensraum Meer geht es bei Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e.V. Der Verein arbeitet beispielsweise an der Einrichtung einer Meeresschutzzone, um dem gefährdeten Humboldt-Pinguin Lebensraum und ausreichend Nahrung bieten zu können. Dafür müssen Pläne für einen großen Industriehafen im Verbreitungsgebiet der Pinguine verhindert werden.

Mit der Bienenbotschaft unterstützen wir ein lokales Projekt mit Geldern aus dem Naturschutz-Euro. Die Initiative stellt naturbelassene Nistmöglichkeiten für die wildlebende Europäische Honigbiene zur Verfügung, unter anderem auch bei uns im Zoo.



ABENTEUER ARTENSCHUTZ

Auf das „Abenteuer Artenschutz“ weist ein neues Logo hin, das sich seit Ende 2022 auf Schildern im Zoo oder in Videos auf den Sozialen Medien wiederfindet. Es steht für Projekte und Artenschutzorganisationen, die eine bestimmte Tierart in den Mittelpunkt stellen um sie – zusammen mit ihrem Lebensraum – zu schützen.

Die Gelder für die „Abenteuer Artenschutz“-Projekte kommen überwiegend von unseren Besucherinnen und Besuchern: Über die Spendentrichter in den Affenanlagen und im Exotarium, die Spendensammlungen an den Infomobilen der Naturschutzbotschafter oder an Aktionstagen. An diesen Tagen dreht sich alles um eine bedrohte Art. Im Jahr 2022 haben wir Aktionstage für das Baumkänguru, das Goldgelbe Löwenäffchen und das Okapi veranstaltet.

Zusätzlich zu den genannten Arten unterstützen wir auch Organisationen: Die *Tenkile Conservation Alliance* arbeitet auf Papua-Neuguinea und versucht, mit Moratorien die Jagd auf die bedrohten Baumkängurus einzudämmen. Der *Lion Tamarins of Brazil Fund* setzt sich für die vier Löwenäffchenarten Brasiliens ein und schafft grüne Korridore zwischen den fragmentierten Lebensräumen. Und das *Okapi Conservation Project* klärt Kinder und Erwachsene in der Demokratischen Republik Kongo über die Folgen von Wilderei auf.

➔ **26.000 Euro**

aus Kleinspenden ermöglichten es uns, 2022 sieben ausgewählte Artenschutzprojekte zu unterstützen.

In Tansania kommen die „Abenteuer Artenschutz“-Gelder dem Himmelblauen Taggecko zugute. Dessen Verbreitungsgebiet ist nur noch so groß wie der Frankfurter Stadtteil Bockenheim. Hier arbeitet die *Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz* daran, den Gecko vor den häufigen Waldbränden zu schützen. In Indonesien erforscht das *Komodo Survival Programm* die Population der Komodowarane und schlichtet Konflikte, wenn die Reptilien sich an den Nutztieren der lokalen Bevölkerung vergreifen. Die *Vulture Conservation Foundation* hingegen kümmert sich um die Wiedersiedlung von bedrohten Geierarten in Europa.

ARTENSCHUTZ BLICK INS PROJEKT

„Ich wende mich an Sie mit einem verzweiferten Hilferuf. Die wilden Grevy-Zebras in sind stark vom Verhungern bedroht!“ Diese Nachricht erreichte uns im November 2022 von unseren Partnern bei Marwell Wildlife. Seit 2017 unterstützen wir gemeinsam mit Marwell den Schutz der stark gefährdeten Grevy-Zebras in Kenia.

Durch eine anhaltende Dürre war die Population noch stärker in Gefahr, als ohnehin schon. Futter und Wasser wurden knapp. Aus unseren Spendengeldern konnten wir zusätzlich zu unserer regulären Unterstützung 3.000 Euro als Soforthilfe nach Kenia schicken. Mithilfe dieses Geldes wurden die Tiere mit Heu und Wasser versorgt. Die meisten davon überlebten so die lange Dürreperiode.



Das von uns und anderen Geldgebern finanzierte Heu wird zu den Zebras gebracht.

Silberrücken VIATU begutachtet Handys, die für den Schutz seiner Verwandten in Afrika gesammelt wurden.



GEMEINSAM FÜR NATUR UND NACHHALTIGKEIT

GELD IST NICHT ALLES

Zoos sind nicht nur Geldgeber, sondern auch eine relevante Plattform für Naturschutzthemen. Über unsere Bildungs- und Pressearbeit, Ausstellungen, Vorträge, den Naturschutz-Podcast (S.27) und die Vortragsreihe „Erlebnis Zoo – Abenteuer Naturschutz“ (ebd.) erreichen wir ein breites Publikum und treten in den öffentlichen Diskurs ein.

Diesen pflegen auch die Zoos untereinander, zum Beispiel als im November die AG Artenschutz des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) in Frankfurt tagte. Die Kolleginnen und Kollegen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum diskutierten, wie Zoos ihre Artenschutzziele noch besser bündeln und in die Öffentlichkeit tragen können.

Und manchmal heißt es: Ärmel hochrollen! Wie schon in den vergangenen Jahren waren wir beteiligt, als in Hessen Europäische Sumpfschildkröten und Feldhamster ausgewildert wurden. Unsere Tierärztinnen unterstützten zudem veterinärmedizinisch ein Hanauer Beweidungsprojekt mit Przewalskipferden.



776

Einsatzstunden
am Infomobil

8

verschiedene
Themenmobile

20

Naturschutz-
botschafter

8

Teammeetings
im Jahr

Außerdem Arbeiten an den
Mobilen, Unterstützung bei
Aktionstagen und Vieles mehr.

HANDYSAMMLUNG

Wohin mit alten Handys, die nutzlos in der Schublade liegen? Die Antwort ist seit November 2022 wieder einfach: Ab in die Sammeltonne im Frankfurter Zoo. Dort eingeworfene Handys helfen dabei, den Lebensraum der seltenen Berggorillas zu schützen. In den Geräten sind diverse Metalle enthalten, die in oder um die Verbreitungsgebiete der Tiere abgebaut werden. Durch den direkten Lebensraumverlust und Sekundäreffekte (Rodung, Wilderei) sind die Gorillas und viele andere Arten bedroht. Im Zoo abgegebene Handys werden von unserem Sammelpartner weiterverkauft, sodass die Nachfrage nach neu produzierten Handys sinkt. Einige Geräte können nicht mehr genutzt werden. Sie werden fachgerecht recycelt und die Rohstoffe wiedergewonnen. Zusätzlich bezahlt der Sammelpartner für die weitergereichten Handys. Der Erlös geht an ein Naturschutzprojekt, das sich für die Erhaltung von Berggorillas in der Demokratischen Republik Kongo einsetzt.

NATURSCHUTZBOTSCHAFTER

Man erkennt sie an den Zebrastreifen: Die Naturschutzbotschafterinnen und Naturschutzbotschafter des Frankfurter Zoos. Die Ehrenamtlichen sind mit ihren schwarzweiß gestreiften Infomobilen im Zoo unterwegs und sprechen mit den Besucherinnen und Besuchern über Natur- und Artenschutz. 2022 konnte das Team nicht nur einen neuen Projektleiter begrüßen, sondern – nach einer pandemiebedingten Pause – im März auch wieder mit Einsätzen starten. Die Ehrenamtlichen veranstalten regelmäßige Teammeetings und helfen bei der Wartung und Aktualisierung der Infomobile, indem sie Ideen und Verbesserungsvorschläge sammeln und Lehrmaterialien sowie Schaustücke wenn nötig reparieren.

NACHHALTIGKEIT

Wir sprechen nicht nur über Nachhaltigkeit und Naturschutz – wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen. Nicht immer ein leichtes Unterfangen in einem Zoo mit einer über 160-jährigen Geschichte. Aus diesem Grund nehmen wir seit Dezember 2022 am Programm Ökoprofit teil.

Ökoprofit ist ein begleitendes Umweltberatungsprogramm, das uns Arbeitsmaterialien und professionelle Berater zur Verfügung stellt. Zusammen mit zehn weiteren städtischen Ämtern und Betrieben möchten wir unsere Ergebnisse im Umwelt- und Klimaschutz verbessern, den Ressourcenverbrauch optimieren und so Energie und Kosten einsparen.

Über den Zeitraum eines Jahres finden regelmäßige Workshops statt. Jeder Teilnehmer erarbeitet dabei ein individuelles, auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittenes Maßnahmenprogramm. Wir zählen Glühbirnen und ersetzen veraltete Wasserpumpen, wir prüfen unseren Einkauf und hinterfragen unser Abfallsystem. Außerdem sind individuelle Beratungstermine vor Ort mit den Expertinnen und Experten von Ökoprofit Teil des Programms.



EINBLICK IN DIE TIERPFLEGE

Wiegen mit Genuss: Mit geduldigem Training und Leckerei klappt das auch bei den Tamanduas.

TIERTRAINING

Als große Besonderheit gibt es im Frankfurter Zoo seit Juni 2017 eine feste Stelle für eine Tiertrainerin, die die Kolleginnen und Kollegen bei Tierbeschäftigung und medizinischem Training unterstützt. Regina Brinkmann hat die Stelle inne. Sie war jahrelang als Tierpflegerin tätig und bringt ein breites Erfahrungsspektrum aus der Arbeit mit Menschenaffen mit.

Der Alltag in der Tierpflege ist vielfältig und abwechslungsreich. Überwiegend besteht die Arbeit aus dem Reinigen der Anlagen und dem Füttern der Tiere. Die wichtigsten Aspekte sind die Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden der Pfleglinge, sowie das Fördern von arttypischem Verhalten.

Neben täglichen Kontrollen und Beobachtungen müssen bei Bedarf auch Behandlungen direkt am Tier vorgenommen werden. Bei unseren Zootieren handelt es sich überwiegend um Wildtiere, den Umgang mit Menschen müssen sie erst erlernen. Es bedarf Geduld und Einfühlungsvermögen, den Tieren beizubringen, dass der Kontakt zu ihren Pflegern etwas Positives ist. Je nach Individuum kann dies Tage, Wochen oder gar Monate dauern. Auf Basis eines Grundvertrauens kann dann stressfrei mit den Tieren gearbeitet und trainiert werden.

Training bedeutet nicht immer, durch einen Reifen zu springen

Die Präsenz der Pflegerinnen und Pfleger beeinflusst das Verhalten der Tiere permanent: Scheue Tiere ziehen sich zurück, vertraute und neugierige Tiere kommen heran. Für den Arbeitsablauf kann solches Verhalten zum Vorteil genutzt oder durch gezieltes Training angepasst werden. So ist es beispielsweise bei Raubtieren oder Menschenaffen notwendig, dass sie auf Aufforderung das Gehege verlassen oder ein anderes betreten, damit z.B. Reinigungsarbeiten durchgeführt werden können. Weitere Trainingsschritte beinhalten das vertraute Herankommen an die Gehegebegrenzung auf Zuruf. Kommt das Tier freiwillig und ruhig nah an den Pfleger und verweilt dort, kann es genau angeschaut und untersucht werden, ohne einer Stresssituation (Fangen, Festhalten) ausgesetzt zu werden. So können durch Training wichtige Daten erfasst werden, wie etwa durch das Abhören von Herz und Lunge oder Messung der Körpertemperatur. Ferner kann man Tiere daran gewöhnen, sich an allen Körperstellen berühren zu lassen. Sowohl der Ernährungszustand als auch kleine Verletzungen unter dichtem Fell oder an schlecht einsehbaren Hautfalten können dabei ertastet werden.

50

Individuen aus

15

Arten

kommen allein im Grzimekhaus freiwillig auf die Waage, darunter Fingertiere, Komodowarane, Erdferkel und Greifstachler.

Vorbeugen ist besser als behandeln

Ein krankes oder verletztes Tier zieht sich meist zurück und wird sich nur in Ausnahmefällen auf eine unbekannte Interaktion mit der Pflegerin einlassen. Daher findet medizinisches Training regelmäßig am gesunden Tier statt, so auch zu sehen bei der täglichen Schaufütterung unserer Südafrikanischen



WISSEN TEILEN: TIERTRAININGSSEMINARE IM ZOO FRANKFURT

Seminare:	4 (inkl. Frühjahr 2023)
Teilnehmende:	228 aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz

Seebären. Durch das Simulieren von tierärztlichen Behandlungen im Training wird das Tier im Ernstfall die tatsächliche Untersuchung deutlich stressfreier erleben. Mit gezielten Trainingseinheiten (z.B. Klauenpflege bei Huftieren) kann Erkrankung vorgebeugt, oder diese vollständig vermieden werden. Je größer und gefährlicher das Tier, desto mehr sind die Tierpflegerinnen und -pfleger auf dessen Mitarbeit angewiesen. Im Notfall kann ein Erdmännchen unter Umständen gefangen und festgehalten werden, ein Löwe wird zum Schutz von Tierarzt und Pflegenden für eine Notfallbehandlung narkotisiert. Ist der Löwe aber beispielsweise darauf trainiert, sich an einem sicheren Trainingsgitter zu präsentieren („protected contact“), kann die Behandlung gegebenenfalls ohne Narkose erfolgen. Ähnliches gilt für Klauen- und Hufpflege. Eine Zwergziege lässt sich zur Klauenpflege fixieren, bei einer Giraffe ist man dafür auf die Unterstützung des Tieres angewiesen oder muss auch hier auf eine riskante Narkose zurückgreifen. Die Möglichkeiten sind fast unbegrenzt – wenn man weiß, wie’s geht.

Berücksichtigt man die physiologischen Möglichkeiten der jeweiligen Tierart, kann man mit so ziemlich jedem Tier fast alles trainieren. Manche Individuen lernen schneller als andere, manche Tierarten begreifen komplexere Zusammenhänge, während andere nur einfache Abläufe erfassen. Um unseren Tieren gerecht zu werden und ihnen die bestmögliche Pflege zu bieten, bilden sich die Tierpflegerinnen und -pfleger regelmäßig weiter. Sie besuchen Fortbildungen zu speziellen Trainingsschwerpunkten und stellen Ergebnisse der eigenen Trainingserfolge vor. So haben wir im letzten Jahr dank Training Ultraschalluntersuchungen am tragenden Gelbrückenducker-Weibchen DOLLY durchführen können (sie war zuvor extrem scheu)

und wir machten Röntgenaufnahmen der Klauen von Okapi AHADI. Zur Beschäftigung der Tiere und zur Präsentation der individuellen Fähigkeiten lassen sich manche Arten auch darauf trainieren, kleine Kunststücke zu zeigen, wie etwa Sprünge oder das Apportieren von Gegenständen. Damit das Tier die Interaktion mit dem Pfleger immer als etwas Positives erlebt, findet jede Trainingseinheit nur auf rein freiwilliger Basis und im natürlichen Rahmen von Bewegung und Verhalten der Tierart statt.

Auch weniger publikumswirksame Trainingseinheiten sind wichtig für die Tiergesundheit und -pflege. Die regelmäßige Gewichtskontrolle gibt beispielsweise Auskunft über Ernährungszustand oder potenzielle Trächtigkeit. Ebenso werden Transporte durch Kistentraining erleichtert. Betritt ein Tier freiwillig und ruhig seine Transportkiste und ist an diese gewöhnt, kann es bei einem Umzug oder im Notfall verhältnismäßig stressfrei umgesiedelt werden. Für ein wildes Tier ist das nicht selbstverständlich, sondern ein großer Beweis von Vertrauen.



GIRAFFE CARE WORKSHOP IN COLORADO, USA DIE TIERPFLEGERIN NINA SCHNEIDER BERICHTET:

Im vergangenen Jahr bekam ich die Möglichkeit, an einem speziellen Seminar für Giraffepfleger teilzunehmen. Der Cheyenne Mountain Zoo in Colorado Springs bietet diesen Workshop jährlich für eine ausgewählte Gruppe Tierpfleger an. Mit insgesamt über 200 Giraffennachzuchten und einem hochspezialisierten Klauenpflegeprogramm für die 17 dort lebenden Giraffen ist der CMZ führend in Haltung und Pflege von Giraffen. Im fünftägigen Seminar wurden sowohl tiefgründige theoretische Inhalte unterrichtet als auch direkt mit den Tieren gearbeitet. Zurück in Frankfurt habe ich das Gelernte in einem Vortrag an unsere Giraffepfleger und Auszubildenden weitergegeben. In der direkten Arbeit mit den Frankfurter Giraffen finden die neuen Erkenntnisse bereits Anwendung.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildung ist in der Tierpflege unerlässlich. Dazu gehören neben Trainingsseminaren auch Tierpflegertreffen (Fortbildungsveranstaltungen des Berufsverbandes der Zootierpfleger, z. B. Huftierpflegertreffen) und die Kommunikation mit anderen Tierpflegern. Austausch auf nationaler und internationaler Ebene begünstigt den Erhalt und die Entwicklung von bestmöglicher Versorgung der Tiere in Menschenhand.

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, dass ich an einem so professionellen und lehrreichen Workshop teilnehmen konnte. Zum einen profitiere ich in meiner persönlichen und beruflichen Entwicklung davon, zum anderen kommt es vor allem unseren Giraffen zugute.



6

Pressekonferenzen

53

Pressemeldungen &
Veranstaltungs-
hinweise

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Das Jahr 2022 begann für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit einer schönen Aufgabe: Die Begleitung des Amtsantritts von Dr. Christina Geiger als neue Zoodirektorin. Von der Corona-Pandemie kaum noch beeinträchtigt, konnten die Pressekonferenz zu ihrer Vorstellung und die zahlreichen Interviews glücklicherweise in Präsenz stattfinden. Auch Veranstaltungen gab es wieder reichlich. Back to normal ist daher die erfreuliche Jahresbilanz für den Bereich Kommunikation.

PRESSEARBEIT UND MEDIA MONITORING

Neben der Amtseinführung von Dr. Christina Geiger waren die Vorstellung der Pinselohrschweine im Mai, der Start der Bauarbeiten an der Löwen-Außenanlage im Juni und die Spielplatzzeröffnung im Dezember besondere Highlights im Pressekalender. Zusätzlich wurden 53 Pressemeldungen und Veranstaltungshinweise verschickt unter anderem zu den Themen Jahresbilanz, Nachwuchs bei den Tamanduas und Seehunden, zum neuen Brillenbär CHIMBO, zum Tod von Gorilla DIAN oder zum Einzug der beiden neu-

en Sumatra-Tiger. Auch die Pressemeldungen zur Spiegelstudie des Max-Planck-Instituts für evolutionäre Anthropologie Leipzig bei unseren Menschenaffen und zu Energiesparmaßnahmen im Zoo fanden große Beachtung.

ZOO DIGITAL

Während der Corona-Jahre hat das digitale Angebot des Zoos deutlich an Schwung gewonnen. Einige besonders beliebte Angebote werden auch weiterhin aufrechterhalten und ausgebaut. Dazu zählen „Tierische Neuigkeiten“ und „Tierische Geschichten“ mit kurzen Videos, die nach der Veröffentlichung auf Facebook und YouTube auf unserer Homepage dauerhaft aufgerufen werden können.

Amtseinführung:
Dr. Ina Hartwig, Dezer-
nentin für Kultur und
Wissenschaft, und Zoo-
direktorin Dr. Christina
Geiger wurden beim
Fototermin von
unseren Capybaras
unterstützt.



2.929

erfasste Veröffentlichungen in Internetmedien, Foren, Foto-Communities, Microblogs, Social Networks, Verbraucher- und Bewertungsportale, Videoportale, Weblogs

Print

817

erfasste Veröffentlichungen in Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Zeitschriften und Anzeigenblättern (nur Hauptausgaben) und Agenturmeldungen

20.109

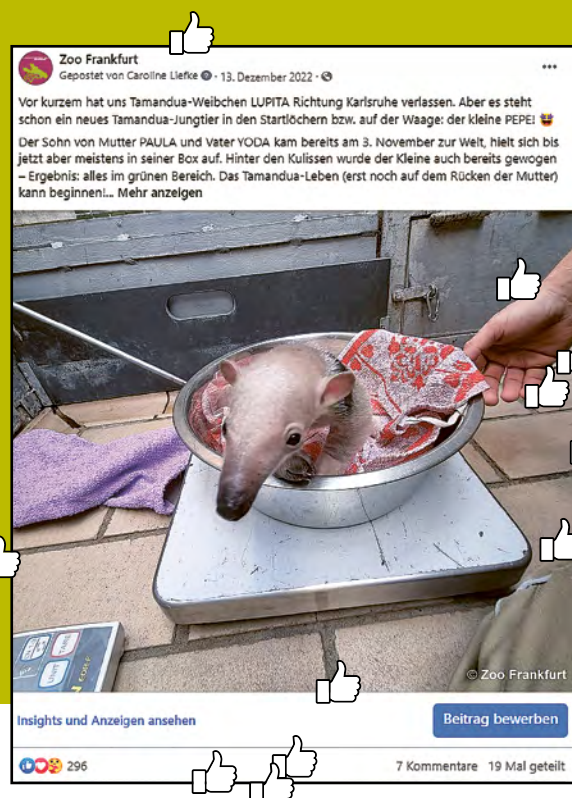
Follower

760.940

Reichweite

18.762

„Gefällt-mir“-Angaben



Neu auf der Website ist seit 2022 ein Baustellentagebuch, das die Fortschritte beim Umbau der Löwen-Außenanlage dokumentiert. Unser Podcast „Hinter dem Zoo geht's weiter“ sowie ein monatlicher Online-Newsletter runden das digitale Angebot ab. Durch das Zusammenspiel der digitalen Informationsangebote und klassischer Presseberichterstattung konnten besucherrelevante Informationen und Neuigkeiten eine große Reichweite erzielen.

Internetauftritt

In der Hauptsaison von März bis August waren die Zugriffszahlen bei ca. 110.000 monatlich relativ konstant. Ab September sanken die Zugriffe erwartungsgemäß etwas.

Zu den Top Ten der aufgesuchten Seiten gehörten neben den Informationen zum Zoobesuch wie Öffnungszeiten und Eintrittspreise das Tier-Lexikon mit der Übersicht über die bei uns gehaltenen Tiere sowie die Seite „Tierische Neuigkeiten“.

Baggerbiss:
Dr. Ina Hartwig,
Dr. Christina Geiger
und ein Mitarbeiter
der Firma Traut-
mann gaben das
Startsignal zum
Umbau der Löwen-
Außenanlage.



82.383

Video-Ansichten auf
YouTube



405.137

Nutzer haben Zoo-Website
im Jahr 2022 besucht

Facebook

Kontinuierlich steigen seit Jahren die Gefällt-mir-Angaben bei Facebook, wobei nach wie vor auf eine kostenpflichtige Bewerbung der Beiträge verzichtet wird. Auch im vergangenen Jahr waren es wieder Tiergeschichten, die die meisten Likes bekamen. Spitzenreiter war der Namenswettbewerb zu unserem Fossa-Jungtier im Dezember mit 419 Likes.

YouTube

Unser YouTube-Kanal hat sich zu einer unverzichtbaren Plattform für die Übermittlung von Bewegtbildern an Zoofans und Medien entwickelt. 2022 wurden die Videos auf YouTube 82.383 Mal angesehen. Es kamen 261 Abonnenten hinzu.



Große Freude: Nach langer Pause konnte auch die DreamNight, eine Veranstaltung für chronisch kranke und behinderte Kinder und ihre Familien, endlich wieder stattfinden.

Super-Nasen im Dienst des Artenschutzes: Beim Artenschutztag stellte der Zoll die Arbeit der Spürhunde vor.

VERANSTALTUNGEN

Im Januar und Februar waren pandemiebedingt noch keine Veranstaltungen möglich. Ende März starteten wir mit kleineren Angeboten wie der Abendführung im Exotarium. Im April konnte mit dem Artenschutztag das erste große Event stattfinden. Zu den insgesamt 28 zoeigenen Veranstaltungen kamen noch Aktionen von Partnern sowie ausgewählte Promotions hinzu.

28

**Große und kleinere
Veranstaltungen**

FUNDRAISING

Spendenkampagne

Mangroven sind faszinierende Lebensräume zwischen Land und Meer. Sie gehören zu den artenreichsten Ökosystemen der Erde. Warum das so ist und wie wichtig Mangroven für Menschen und Tiere sind, kann man zukünftig im Exotarium erfahren, denn dort entsteht in der ehemaligen Pinguin-Anlage eine asiatische Mangrovenlandschaft mit vielen unterschiedlichen, zum Teil gefährdeten Tierarten. In die Finanzierung des Umbaus fließen auch Spendengelder ein. Dafür starteten wir im September die Spendenaktion „Eine Wunderwelt für schräge Typen“. Neben der klassischen Überweisung oder Sammlung ist auch die Unterstützung per SMS möglich. Partner ist LeadDirect eine Marke von BurdaDirect.



Beworben wird die Spendenaktion bei Veranstaltungen, auf unserer Website sowie bei Facebook. Besonders aufmerksamkeitsstark ist die vollflächige Beklebung des Einblicks in die Anlage. Hier werden zum einen die Spendenmöglichkeiten kommuniziert, zum anderen wird erklärt, was eine Mangrove ist und worauf sich die Besucherinnen und Besucher freuen können.

Tierpatenschaften

800 Tierpatinnen und Tierpaten und 1.000 Patenschaften mehr als vor den Corona-Jahren – das ist die überwältigende Bilanz zum Stichtag 31. Dezember 2022. Die Bereitschaft, den Zoo in schwierigen Zeit zu unterstützen, ist nach wie vor enorm. Die Spenden aus Patenschaften flossen zum Beispiel in den Bau einer Trennwand für die Gorilla-Außenanlage, ein Bürstensystem bei den Addax-Antilopen, eine Schutzhütte für die Perlhühner sowie in die Sanierung eines Meerwasserbeckens im Exotarium.

Unverändert blieb erneut die Hit-Liste der beliebtesten Patentiere. Sie wird angeführt von den Erdmännchen gefolgt von Zwergziegen, Rüsselspringern und Humboldt-Pinguinen.

3.856

Tierpatenschaften

3.294

Patinnen und Paten

316.928,00

Euro Spendeneinnahmen aus Tierpatenschaften

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Podcast

Zu einer Erfolgsgeschichte hat sich der Naturschutz-Podcast „Hinter dem Zoo geht's weiter“, den wir gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt produzieren, entwickelt. Premiere war im Juni 2021. Seitdem ist die Fan-Gemeinde stetig gewachsen. In den 14-tägig erscheinenden, ca. 30 Minuten langen Folgen erfährt man Wissenswertes über die Arbeit des Zoos und aus den Projektgebieten der ZGF. Moderiert wird der Podcast von unserem Naturschutzreferenten Marco Dinter. Die meisten Hörerinnen und Hörer – 1.078 Downloads – hatte 2022 die Folge mit Dr. Christina Geiger, die sich als neue Zoodirektorin vorstellte. Zu finden ist der Podcast auf den Seiten der gängigen Streamingdienste wie Spotify und auf den Webseiten von Zoo und ZGF.



Erfolgsgeschichte: Naturschutzreferent Marco Dinter koordiniert und moderiert den Naturschutz-Podcast von Zoo und ZGF.



25

Podcast-Folgen

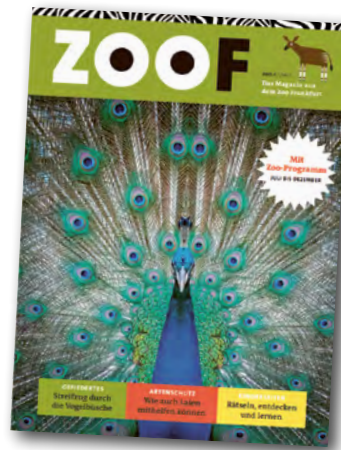
26.007

Downloads

Alle Folgen online

43

geführte Interviews



Beliebter Dauerbrenner:
Das Zoomagazin ZOO.F, das sich sowohl an Kinder als auch an Erwachsene richtet und kostenlos an der Zookasse erhältlich ist.

Vortragsreihe

„Erlebnis Zoo – Abenteuer Naturschutz“

Einen Relaunch gab es bei unserem Vortragsformat „Erlebnis Zoo – Abenteuer Naturschutz“, das ebenso wie der Podcast von Naturschutzreferent Marco Dinter gesteuert wird. An jedem ersten Dienstag im Monat laden wir Expertinnen und Experten aus Zoos oder dem Naturschutz ein, um bei uns von ihrer Arbeit zu berichten. Bislang fanden die Vorträge in einem Saal des Zoogesellschaftshauses statt – der räumliche und inhaltliche Bezug zum Zoo war nicht sehr stark. Mit der Verlagerung der Vorträge an thematisch passende Orte im Zoo gelang es, die Veranstaltungsreihe deutlich zu beleben und ihr mehr Atmosphäre zu verleihen. Bei gutem Wetter im Sommer geht es ins Freie, im Winter nutzen wir einen Veranstaltungsraum im Menschenaffenhaus Borgori-Wald, wo uns Bonobos und Orang-Utans über die Schulter schauen.

Das neue Konzept bedeutet zwar erheblich mehr Aufwand bei der Organisation, sorgt aber für eine deutlich höhere Attraktivität der Veranstaltung. Dies und eine verstärkte Bewerbung wurde in den letzten Monaten mit kontinuierlich steigenden Teilnehmerzahlen belohnt.



Neues Konzept: Der Live Talk mit einer Pinguin-Expertin von Sphenisco e. V. fand nicht im Vortragssaal, sondern an der Pinguin-Anlage statt.

STIFTUNG ZOO FRANKFURT – GEMEINSAM VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Die Stiftung Zoo Frankfurt wurde 2014 mit dem Ziel gegründet, den Zoo bei der Finanzierung von Projekten zur Umweltbildung und zur Steigerung des Erlebniswertes zu unterstützen. Im Fokus der Stiftung stehen dabei Maßnahmen, die der Zoo aus seinen Haushaltsmitteln nicht oder nur mit großen Abstrichen realisieren könnte.

Mittlerweile konnten einige Projekte verwirklicht werden. So hat die Stiftung 2021 einen Ausstellungspavillon mit 23.000 Euro finanziert und dem Zoo zur Verfügung gestellt. An prominenter Stelle im Besucherbereich ist damit ein Raum für eine Dauerausstellung zum Thema „Zoo und Artenschutz“ sowie für wechselnde Ausstellungen geschaffen worden.

2022 war die Aufwertung des Spielplatzangebots ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit. Der mehr als 1.300 m² große Spielplatz mitten im Zoo ist einer der Anziehungspunkte für Familien und Kindergruppen. Die letzte große Erneuerung erfolgte im Jahr 2009. Die vergangenen dreizehn Jahre hatten ihre Spuren hinterlassen und eine Sanierung war unabdingbar. Die Stiftung Zoo Frankfurt ging daher auf die Suche nach Fördermitteln. Dank der großzügigen Unterstützung der Crespo Foundation konnte im Dezember auf dem Areal eine vollkommen neue Spiel- und Kletterlandschaft für 82.000 Euro errichtet werden. Dabei wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Die Firma

Kindt Spielplatzeinrichtungen GmbH aus Möhnesee hat aus Holz und Natursteinen eine mehrgeschossige Spiellandschaft errichtet und auch Elemente des alten Spielplatzes darin integriert.

Auch die Vergrößerung der Löwen-Außenanlage unterstützt die Stiftung von Beginn an. 2022 wurde die letzte Tranche für die Umsetzung des Projekts an den Zoo überwiesen, sodass nun die gesamte von der Stiftung zur Verfügung gestellte Summe von 75.000 Euro für den Umbau zur Verfügung steht.

Ganz besonders dankbar ist die Stiftung Zoo Frankfurt für eine großzügige Erbschaft im Jahr 2022. Der Kapitalstock der Stiftung ist dadurch um 1,5 Mio. Euro angewachsen. Geldmittel, von denen der Zoo langfristig profitiert, denn es gibt noch viel zu tun.



Der große Spielplatz im Zoo ist ein Anziehungspunkt für Familien und Kindergruppen. Die Stiftung Zoo Frankfurt hatte es sich 2022 zur Aufgabe gemacht, den Spielplatz zu erneuern und aufzuwerten. Unterstützung bekam sie dabei von der Crespo Foundation.



Selbständiges Forschen
und Beobachten

BILDUNG IM ZOO – SENSIBILISIERUNG FÜR DIE UMWELT

Es geht bergauf! 2022 konnte durch allgemeine Lockerungen der Corona-Bestimmungen eine steigende Nachfrage nach unseren Zooprogrammen festgestellt werden.

Zusätzlich zu den gebuchten Bildungsangeboten bietet ein Mitarbeiter der Abteilung Bildung und Vermittlung an wechselnden Standorten im Zoo Informationen zu den Tieren, der Tierhaltung und den Aufgaben und Zielen des Zoos an. Dafür bringt er fundiertes Wissen mit, handelt es sich doch um einen ehemaligen Tierpfleger. 2022 stand er in den besucherstarken Monaten dazu unserem Publikum bis zu vier Mal wöchentlich zwei bis drei Mal am Tag für mehrere Stunden Rede und Antwort.

Förderschulenprogramme – Eine gelungene Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt

Die Konzeption und Realisierung von Vermittlungsangeboten speziell für Förderschulgruppen und inklusiv beschulte Klassen stellt die pädagogischen Abteilungen vieler außerschulischer Lernorte vor besondere Herausforderungen. Der Grund ist, dass die speziellen Bedürfnisse dieser Zielgruppe oft nicht ausreichend bekannt sind und daher meist vernachlässigt werden. Somit können zielgruppengerechte Angebote nur bedingt erstellt und die Vermittlungsziele adäquat erreicht werden. Es geht nicht nur darum, Bildungsinhalte gewinnbringend zu erschließen, sondern auch didaktisch-methodische Konzepte für Guides zu entwickeln. Förderschüler*innen sollen nicht nur Neues lernen, sondern auch durch originale Begegnungen mit Tieren und anschauliche und verständliche Materialien im Zoo interessante Erfahrungen machen können.

An dieser Stelle setzten wir im Sommer 2022 mit einem Kooperationsprojekt zusammen mit der Abteilung für Biologiedidaktik der Goethe-Universität Frankfurt an, wobei auch Förderschullehrkräfte ihr erfahrungsbasiertes Wissen im unmittelbaren Kontakt mit Förderschüler*innen einbringen sollten.

In einem gemeinsamen Workshop der Abteilung Bildung und Vermittlung vom Zoo, Lehramt-Studierenden der Biologie und Förderschullehrkräften wurde über mögliche Interessensfelder der Schüler*innen diskutiert, die Möglichkeiten im Zoogelände analysiert und es entstanden bei dem Austausch Ideen, Anregungen und Vorschläge zur anschaulichen Umsetzung der Inhalte.

Diese Ideen wurden gesammelt und flossen in ein speziell entworfenes universitäres Seminar ein. In diesem wurden in den folgenden Wochen spezielle Führungsbausteine und dazu passende Führungsmaterialien erarbeitet. Unterstützung erfuhren die Studierenden durch Vermittlungsexpert*innen des Zoos. Die Studierenden erprobten die neu entwickelten Führungsbausteine und Materialien zunächst intern gemeinsam und anschließend mit einigen ausgewählten Förderschulklassen im Zoogelände.

BESUCHERVERTEILUNG NACH SCHULSTUFEN

Vergleich zum Vorjahr

	2022	2021
Vorschule	18	2
Klassenstufe 1–4	88	17
Klassenstufe 5–10	62	22
Klassenstufe 11–13	61	12

BILDUNGSPROGRAMME

229

Schulgruppen

81

Privatgruppen

9

Zoo-Jugendclub

108

Kindergeburtstage

25

Kooperationen

5

Ferienspiele

10

Helmholtz-AG

5

Universitäten/
Referendare



Insgesamt

472 Programme mit circa **7.500** Teilnehmenden

**Förderschulprogramm:
Anschaulicher Größen-
vergleich**

Um die Wirksamkeit der neuen Vermittlungskonzepte zu ermitteln, beobachteten wissenschaftliche und pädagogische Mitarbeiter*innen des Zoos und der Uni Frankfurt die Gruppen während der Führung. Reflexionsgespräche mit den Lehrkräften direkt nach der Führung sowie Fragebögen speziell für Lehrkräfte dienten dazu, weitere Schwachpunkte zu identifizieren und Verbesserungsvorschläge einzuholen.

Zur weiteren Absicherung der Ergebnisse wurden auch die Förderschüler*innen eine Woche vor, direkt und drei Wochen nach der Führung schriftlich befragt. Durch die Auswertung der Beobachtungsprotokolle und Fragebögen kann das Konzept optimiert und angepasst werden. Diese Evaluierung war ein grundlegender Bestandteil dieses Projektes.

Neues vom Jugendclub – Gemeinsam für den Naturschutz

Jedes Jahr aufs Neue können Kinder im Jugendclub den Zoo näher kennenlernen und die hier lebenden Tiere auch selbständig erforschen. Dabei stehen natürlich auch Naturschutzthemen im Fokus. 2022 hatten die teilnehmenden Kinder die Möglichkeit, sich aktiv am Naturschutz zu betei-

ligen: Sie halfen mit Hammer, Bohrmaschine und viel Enthusiasmus, alte Vogelnistkästen „winterfest“ zu machen und so den heimischen Vogelarten eine warme Rückzugsmöglichkeit für den Winter und sichere Nisthilfen für das Frühjahr zu bieten. Die Nistkästen wurden dann auf dem Zoogelände aufgehängt. Möglich wurde das alles durch das große Engagement der Zoomitarbeitenden für Naturschutz vor Ort. Es ist ein Anliegen, bei dem alle Bereiche im Zoo zusammenarbeiten, jede kleine Aktion trägt dazu bei. Für die Kinder des Jugendclubs ist es ein schönes Erlebnis, vor allem, da sie bei den kommenden Treffen „ihre“ Nistkästen besuchen können. Es bleibt spannend, welche Kästen angenommen werden und aus welchen bald vielleicht der Kopf eines Jungvogels schauen wird.

Ferienspiele – neue Workshop-Angebote

Über Jahrzehnte haben wir in den Sommerferien zweistündige Führungen für Kinder angeboten, die meist auch Gespräche mit Tierpfleger*innen und Blicke hinter die Kulissen beinhaltet haben.

Dieses Konzept haben wir überarbeitet und daraus vierstündige Workshops für Kinder von 8-10 Jahren mit wöchentlich wechselnden Themen entwickelt. Dies gibt die Möglichkeit, sich intensiver und vielfältiger mit einem Thema zu beschäftigen, die Kreativität der Kinder anzuregen und unterschiedlichste Zugänge zu einer Thematik zu bieten. Erklären, Tiere beobachten, zeichnen, malen, basteln und spielerische Aneignung von Inhalten erweitern das Angebot.

Die Themen waren: Die Welt der Pinguine, Perfekt angepasst – Leben in Extremen, Geheimnisvolle Ozeane, Lauter, schärfer, weiter – Sinnesspezialisten



Lokaler Naturschutz: Jugendclub-Kinder verteilen Nistkästen im Zoo

im Zoo, Wer macht was im Zoo? Einblicke in den Zoo-Alltag, Tierolympiade

Ein Beispiel: Wer macht was im Zoo? Welche Berufe fallen uns ein, wenn wir an einen Zoo denken? Um einen Zoo am Laufen zu halten, braucht es das Fachwissen ganz unterschiedlicher Berufe.

Um dieses Thema anschaulich und spannend zu gestalten, wurden den Kindern Gegenstände gezeigt, die jeweils eine Berufsgruppe von Zooarbeitenden symbolisieren. So musste geraten werden, wer sich hinter den Gegenständen verbirgt. Beispielsweise symbolisierte ein Hobel die Tischler, eine Gießkanne die Gärtnerei, ein Plakat die Presseabteilung und die Direktion? Ein Mikrofon für die Präsentationsaufgaben. Die Vielfalt überraschte! Um einige Berufsfelder kennenzulernen, besuchten wir die Zootierärztin in ihrer Praxis und bekamen Röntgenbilder erklärt und den Einsatz des Blasrohrs zum Verabreichen von Medizin an einem Papptier demonstriert. Ein Blick ins Kistenlager wurde durch ein Quiz

Ferienspielthema Berufe im Zoo: Besuch bei der Tierärztin

zum Suchspiel. Welches Tier wird mit welcher Transportkiste transportiert und worin unterscheiden sie sich? So brauchen Fledermäuse andere Kistenelemente als ein Löwe. Dass der Tierpflegeberuf weit mehr ist als Gehege zu reinigen, wurde durch die Demonstration von Tiertraining mit den Keas verständlich erklärt.

Zum Abschluss durften die Kinder in der Zooschule mit Blasrohren und kleinen Haftpfeilen auf eine Nashornattrappe aus Blech schießen. Nicht irgendwohin, sondern auf markierte Stellen an Schulter oder Po, die auch eine unserer Tierärztinnen treffen muss. Denn ins Auge sollte der Pfeil nicht gehen.

Jugendclub-Kinder helfen bei der Nistkästen-Renovierung.





Zeit für Neues:
Für den Umbau des
Spielplatzes brauchte
es schweres Gerät.

BETRIEBSTECHNIK UND BAUEN

2022 standen nicht nur Tiergehege im Vordergrund, sondern auch für unsere jüngsten Besucher wurde fleißig umgebaut. Der beliebte Spielplatz gegenüber dem Exotarium und der Gorillaanlage war mit etwa zwölf Jahren Standzeit seit der letzten Erneuerung schon etwas in die Jahre gekommen und es war Zeit für eine neue Erlebniswelt.

Bereits zu Beginn des Jahres mussten wir das ein oder andere Spielgerät demontieren, um sicher zu gehen, dass die Standfestigkeit gewahrt ist. Anfang November war es dann aber endlich soweit: Die Bagger rollten an und der Abriss der verbliebenen Spielgeräte begann. Kurze Zeit später konnte der erste vormontierte Holzturm errichtet und verankert werden.

Anfang Dezember wurde mit vereinten Kräften der Zoobelegschaft der Fallschutz aufgefüllt. Aufgrund der Größe des zentralen Spielgerätes und des neuen Rundparcours musste dies alles händisch geschehen, aber dank der guten Zusammenarbeit der Mitarbeitenden aus Tierpflege, Handwerk und Gärtnerei waren bis zur morgendlichen Öffnung des Zoos wieder alle Wege frei.

Am 19. Dezember, kurz vor der Eröffnung, wurde der Spielplatz bei der Abnahme durch den TÜV nochmals auf Herz und Nieren geprüft.

Als vorweihnachtliches Geschenk an unsere kleinen Besucherinnen und Besucher erfolgte am 21. Dezember die feierliche Eröffnung des Spielplatzes durch unsere Dezernentin Dr. Ina Hartwig, Prof. Christiane Riedel, Vorständin der Crespo Foundation, und Zoodirektorin Dr. Christina Geiger.

Wie schon zuvor war uns wichtig, dass primär Naturmaterialien verbaut werden, und wir sind froh, dass der neue Spielplatz wieder aus Eichenkernholz und Grünstein, einem Kalkstein aus dem Soester Umland, entstanden ist. Im Sinne der Nachhaltigkeit konnten wir die bereits vom alten Spielplatz vor-

handenen großen Findlinge recyceln und mit weiteren Steinen und dem Eichenholz kombinieren. Auch die Edelstahlrutsche fand nach eingehender Überprüfung wieder Verwendung und wurde in die neue Spiellandschaft integriert.

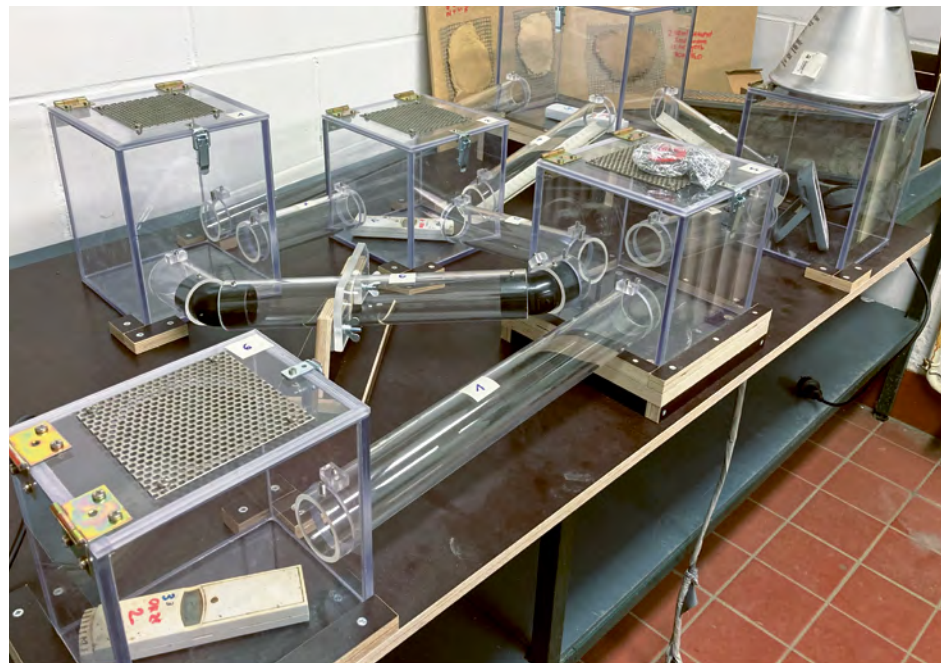
Auf dem über 1.300 m² großen Gelände des Spielplatzes entstand nun anstelle mehrerer Einzelgeräte eine große durchgehende Spiel- und Kletterlandschaft, die fast allen Bedürfnissen gerecht wird. Der großzügige Rundparcours ist durch eine gekreuzte, vierteilige Hängebrücke verbunden und lässt kaum Wünsche offen.



TÜV-Prüfung bei Eis und Schnee



Mit vereinten Kräften wurde der riesige künstliche Baumstamm aus dem alten Gehege entfernt.



Bevor die Nacktmulle bei uns einziehen konnten, wurde zunächst eine Eingewöhnungsanlage konzipiert und Messungen durchgeführt.

BAUEN FÜR TUNNELSPEZIALISTEN – DIE NEUE NACKTMULLANLAGE

Eine der kleineren Baustellen war der Umbau des ehemaligen Schönhörnchengeheges im Grzimekhaus zur neuen Nacktmullanlage. Das Grzimekhaus beherbergt eine Vielzahl tag- und nachtaktiver Tiere. Eine der skurrilsten Arten dürften die Nacktmulle sein, eine in Kolonien lebende Nagetierart, welche vollkommen unterirdisch in einem verzweigten Gangsystem lebt. Um den Tieren bei uns im Zoo gerecht zu werden, musste ein Haltungskonzept ausgetüftelt werden, das der natürlichen Lebensweise der Tiere entspricht. Ein verzweigtes Gangsystem mit unterschiedlich verbundenen Kammern wurde errichtet, um Schlaf-, Futter- oder Toilettenplätze zu schaffen. Dazu wurde in gemeinsamer Arbeit der Kuratoren, der Tierpflege und des Handwerksbereichs ein Plan zur Umsetzung dieser Maßnahmen geschmiedet und umgesetzt.

Als erster Schritt zur Haltung von Nacktmullen wurde eine Quarantäneanlage im Backstagebereich gebaut. Diese wurde in unserer Schreinerei nach dem Vorbild unserer Dresdener Kolleg*innen gebaut, welche nicht nur sehr erfolgreich in der Nacktmullzucht sind, sondern von welchen wir auch unsere Basisgruppe erhielten. Da diese Eingewöhnungsanlage in einem dauerhaft dunklen Raum untergebracht ist, wurde die komplette Anlage aus Plexiglas gebaut. Dies vereinfacht nicht

nur die notwendige Hygiene in der Quarantänezeit, sondern erleichtert auch die Beobachtung bei schwachem Licht.

Bevor die große Schauanlage für die Nacktmulle genutzt werden konnte, musste im ersten Schritt die schräge Sichtscheibe entfernt und der riesige künstliche Baumstamm im Inneren demontiert werden. Im Anschluss wurde ein Eisenrahmen angefertigt, an dem die Grundplatten für die Kisten montiert werden konnten und der die Sichtscheiben für den oberirdischen Bereich aufnimmt. Im Zuge der Gesamtmaßnahme wurde auch das in die Jahre gekommene Lichtdach komplett erneuert.

Nachdem die Modelle der Grundplatten auf den Eisenrahmen montiert waren, ging es in gemeinsamer Arbeit daran festzulegen, an welchen Stellen die Hö-



In der rückwärtigen Anlage sind alle Kisten einzeln zu bedienen und gegebenenfalls von anderen Kisten abzuschieben.



Ausgestaltete Einzelbox mit geöffneten seitlichen Schiebern

BETRIEBSKOSTEN FÜR ENERGIE UND VERBRAUCH Zoo gesamt

STROMVERBRAUCH



GASVERBRAUCH



WASSERVERBRAUCH



BRUNNENWASSERVERBRAUCH



ENERGIEKOSTEN IN EURO	2021	2022
Strom	756.098	721.662
Gas	657.348	878.018
Wasser	252.641	235.176
Entwässerung	357.730	311.081
Gesamt	2.023.817	2.145.937

BAUUNTERHALTUNG IN EURO	2021	2022
Instandhaltung, Wartung der Gebäude	1.506.505	535.695
Instandhaltung der technischen Anlagen	321.755	386.161
Materialaufwand Gebäude	86.669	91.225
Materialaufwand für technische Anlagen	39.897	76.996
Gesamt	1.954.826	1.090.077

len platziert werden sollen und wie diese miteinander verbunden sein müssen. Um im laufenden Betrieb flexibel zu sein und einzelne Bereiche absperren zu können, sollte jede einzelne Verbindungsröhre mit eigenen Schiebern versehen werden. Dadurch ist es möglich, eine Höhlenbox herauszunehmen, ohne dass das Gangsystem offen ist.

In unseren Werkstätten wurden dann die schweren Grundplatten bearbeitet. Die Einblicke in die Höhlen wurden ausgefräst und so vorbereitet, dass ein zusätzliches Sicherheitsglas jede Box vor einem Zugriff von Besucherseite aus schützt. Auf die Grundplatten wurden dann für die einzelnen Boxen je eine Haltevorrichtung angebracht, an welcher die Verbindungsröhren aus Plexiglas befestigt sind. Die eigentlichen Boxen bestehen aus einem Korpus aus Siebruckplatten und sind über die komplett zu öffnende Rückwand zu bedienen. Bei herausgenommenen Boxen lässt sich zudem die Frontscheibe einfach entfernen, sodass eine Reinigung der einzelnen Höhlen von beiden Seiten aus möglich ist. Nach Fertigstellung der Grundboxen wurden diese mit einem speziellen Modellierbeton so ausgestaltet, dass der Eindruck eines unterirdischen Gangsystems entsteht. Jede Höhle verfügt teilweise über mehrere Ein- und Ausgänge, lediglich die als „Toilette“ (Kotplatz) vorgesehene Höhle ist, wie in der Natur, nur über einen einzelnen Zugang zu erreichen. Nach dem Anbringen und der Ausgestaltung der Höhlen erhielt die Frontplatte im Besucherbereich ihr Finish. Auch diese wurde aus einem speziellen Modellierbeton angefertigt und verdeutlicht mit den freigelegten Wurzeln und den verschiedenen Gesteinsschichten den Schnitt durch das Erdreich im Lebensraum der Nacktmulle.

Als letzte Maßnahme wurde durch unsere Schlosserei ein Geländer um den Bereich der Nacktmullanlage angebracht, um den zwar blinden, aber erschütterungsempfindlichen Nacktmullen die nötige Ruhe zu bieten.

GÄRTNEREI – WILDNIS WAGEN

Bunte Blumenwiesen erfreuen die meisten Menschen und besonders für die immer stärker im Rückgang begriffenen Insekten, welche den Nektar der Blüten, aber auch die Pflanzen selbst für ihren Fortbestand brauchen, sind wilde



Wilde Wiesen verhindern nicht nur das Austrocknen des Bodens, sie sind auch wichtige Refugien für Insekten und Nahrung für Vögel wie den Stieglitz.

Die Fundamente für die neuen überdachten Besuchereinblicke gründen im ehemaligen Wassergraben.



Wiesen wichtig. Aber nicht nur die Blüte ist entscheidend, besonders wichtig ist, dass den Pflanzen Zeit zur Samenbildung gegeben wird. Zudem werden viele Pflanzenteile von wirtsspezifischen Raupen für ihre Entwicklung benötigt. Es ist also in keiner Weise Nachlässigkeit, sondern ganz bewusst so gewählt, dass viele Grünstreifen bei uns im Zoo „verwildert“ sind und die Wiesen ihrem natürlichen Wuchs entsprechend hochstehen. Unser Team der Gärtnerei hat zudem an vielen Stellen im Zoo Totholz ausgebracht, welches im Verrottungsprozess eine wichtige Grundlage für allerhand Kleintiere bildet.

UMBAU DER LÖWEN-AUSSENANLAGE

Seit dem Umzug unserer beiden Asiatischen Löwen ZARINA und KUMAR in die Backstage-Anlage des Ukumarilandes ist das Außengehege der Löwen nicht mehr besetzt gewesen. Bereits im zeitigen Frühjahr wurden die Bepflanzung im Besucherbereich entfernt, um Platz für die spätere Umgestaltung der Besuchereinblicke zu schaffen.

Am 13. Juni 2022 erfolgte dann der eigentliche Spatenstich für den Umbau der Außenanlage.

Zu Beginn wurde ein Großteil der alten Geheugumgrenzung entfernt, um einen Zugang zu der Baustelle zu bekommen. Mit schwerem Gerät musste angerückt werden, um den hinteren Teil des abgelassenen Wassergrabens zu verfüllen. Über diese neue Rampe erfolgte nun der Zugang auf den Grund des alten Grabens. Für den überdachten Einblick unmittelbar am Katzenschlingel mussten neue Fundamente gegossen werden, welche bis auf die Bodenplatte reichen. Später wurde dieser Gehegeabschnitt bis auf das Niveau des Besucherbereichs verfüllt.

Für den neuen mittigen Einblick, welcher am tiefsten Punkt der Löwenanlage liegt, musste die Grabenmauer partiell entfernt werden. Hierzu wurde die schwere Grabenumrandung mit der Betonsäge in Teilstücke zerkleinert. Später entstanden hier die Fundamente für die Sichtscheiben und Kunstfelsen. Dies alles geschah aber bereits in 2023 und wird Bestandteil des nächsten Jahresberichtes sein.

FUTTERMITTELLOGISTIK

ca. 22.000 kg	Seewasserfisch bestellt
ca. 20.800	Küken aufgetaut
14.248	Mäuse ausgegeben
3.224	Ratten verteilt
ca. 109.200	Heuschrecken ausgefahren
208 kg	Zophobas abgewogen
ca. 10.400	Schaben verpackt
8.640 kg	Bananen eingekauft
ca. 2.400	Schalen Blaubeeren gekühlt
156 Kisten	Melonen gelagert
336 Steigen	Mangos gestapelt
864 Kisten	Kohlrabi in die Hand genommen
ca. 12.000 kg	Karotten gewuchtet
7.560 kg	Rettich hochgehoben
4.160 kg	Kalbsherz geschnitten
4.368 kg	Pferdefleisch mit Knochen tiefgefroren
22.360	Eier gekocht
9.464	Kartoffeln verarbeitet
10.192	Karotten gekocht
ca. 39.000 kg	Pellets kommissioniert
576 kg	Katzentrockenfutter ins Regal geräumt
944	Päckchen Babybrei sortiert
624 Flaschen	Babysaft besorgt

GESAMTKOSTEN 1.071.090 € (ohne Heu und Stroh)



TAGUNGSTEILNAHMEN 2022

- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) Annual Conference, 27.09. – 01.10. 2022, Albufeira/PT
- EAZA Webinar EAZA21+; Workshop 1; 03. Februar 2022 (online)
- EAZA Webinar EAZA21+, Conservation Strategy; 05. Juli 2022 (online)
- EAZA Webinar EAZA21+, Genetic Diversity; 13. September 2022 (online)
- EAZA Bird TAG midyear Meeting, 05. – 06. April 2022 (online)
- EAZA Great Ape Midyear Meeting, 04. – 07. April 2022 (online)
- EAZA Antelope and Giraffid TAG Midyear Meeting, 11. – 14. Mai 2023, Almeria, Spanien
- EAZA Small Mammal TAG Midyear Meeting, 18. – 21. Mai, Frankfurt
- Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) Jahrestagung, Krefeld, 15. – 18. Juni 2022
- Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) Arbeitstagung „Arbeitsgemeinschaft Artenschutz“, 10. November 2022, Zoo Frankfurt
- Verband der Zoologischen Gärten e.V. (VdZ) Arbeitstagung „Wissenschaft & Forschung“, 11. November 2022, Zoo Frankfurt
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ): Arbeitskreis Zootechniker, 29.09. – 01.10.2022, Zoologische Gärten Berlin
- Verband der Zoologischen Gärten e. V. (VdZ): Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, 16. – 18. November 2022, Alpenzoo Innsbruck-Tirol
- EAZWV, The Zoo and Wildlife Health Conference 2022, Emmen/NL, 25. – 28. Mai 2022
- 41. Jahrestagung der Zootierärzte VZT 2022, Allwetterzoo Münster, 18. – 21. August 2022
- Zootierärztetreffen Nordrhein-Westfalen 2022, Wuppertal
- Symposium Zootierforschung Frankfurt, 09.11.2022, Goethe Universität Frankfurt

MITGLIEDSCHAFTEN (M) UND FÖRDERUNGEN (F) 2022

- Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) (M)
 - AG Artenschutz (M)
 - AG Forschung & Wissenschaft (M)
 - Stiftung Artenschutz (F)
- European Association of Zoos and Aquaria (EAZA) (M)
 - TAGs (Taxon Advisory Group): Great Ape, Antelope & Giraffid, Felid, Pigeon & Dove, Prosimian (M)
 - Species Committees: Bonobo, Grevyzebra, Östlicher Bongo, Addax, Spitzmaulnashorn, Okapi (M)
 - Veterinary Advisor: Großer Ameisenbär, Erdferkel (M)
- World Association of Zoos and Aquariums (WAZA) (M)
- European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV) (M)
 - Wildlife Conservation Working Group
- Verband der Zootierärzte (VZT) (M)
- International Zoo Educators Association (IZE) (M)
- VZP (Verband deutschsprachiger Zoopädagogen) (M)
- IUCN Species Survival Commission, Conservation Planning Specialist Group (CPSG) (M)
- IUCN Species Survival Commission, Flamingo Specialist Group (M)
- Species 360 – Global Information Serving Conservation (M)
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt (F)
- Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz (M)
- BioFrankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität e. V. (M)
- Sphenisco – Schutz des Humboldt-Pinguins e. V. (M)
- Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V. (M)
- Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V. (M)
- Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (DGHT) (M)
- Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen e. V. (AKW) (M)
- Ethologische Gesellschaft e. V. (M)
- Serum-Depot Berlin e. V. (M)



PUBLIKATIONEN, KONFERENZBEITRÄGE UND VORTRÄGE

PUBLIKATIONEN

- Fiedler A-K, Schulte LM (2022). Chemisches Enrichment bei Gelbbrust-Kapuzinern (*Sapajus xanthosternos*). Der Zoologische Garten 90: 151-159.
- Da Silva R, Conde DA, Baudisch A, Colchero F (2022). Slow and negligible senescence among testudines challenges evolutionary theories of senescence. Science 376 (6600): 1466-1470.
- Forss S, Willems E (2022). The curious case of great ape curiosity and how it is shaped by sociality. Ethology 128: 552-563.
- Gubert J, Hahn-Klimroth M, Dierkes PW (2022). BOVIDS: A deep learning-based software package for pose estimation to evaluate nightly behavior and its application to common elands (*Tragelaphus oryx*) in zoos. Ecology and Evolution: 12(3).
- Kolden CV, Schulte LM (2022). The effects of olfactory stimulation on the behaviour of captive slender lorises (*Loris lydekkerianus*). Behavioural Processes 200: 104702.
- Staes N, Vermeulen K, van Leeuwen EJC, Verspeek J, Torfs JRR, Eens M, Stevens JMG (2022). Drivers of Dyadic Cofeeding Tolerance in Pan: A Composite Measure Approach. Biology 11(5): 713.
- Roth A. (2022). Behavioural Enrichment: die Wahl von olfaktorisch relevanter Stimulation von Kattas (*Lemur catta*)“. M.Sc. Thesis, Stiftungsprofessur Zootierbiologie und Systematik, Goethe-Universität Frankfurt am Main.
- Caspar KR, Pallasdies F, Mader L, Sartorelli H, Begall S (2022). The evolution and biological correlates of hand preferences in anthropoid primates. eLife 11: e77875.
- Kubi M, Wenzel V, Weiser M (2022). Museen und Zoos zu Hause erleben? Biologie in Unserer Zeit 52(1): 27-28.
- Langner C., Pfau B., Bernardes M., Gerlach U., Hulbert F., van Schingen-Khan M., Schepp U., Arranz C., Riedling M., Kwet A. (2022): Evaluation der Züchtbarkeit von ausgewählten, auf der CITES CoP18 in Anhang I und II gelisteten Amphibien- und Reptilientaxa. BfN Skripten 625
- Langner C., Pfau B., Bernardes M., Gerlach U., Hulbert F., van Schingen-Khan M., Schepp U., Arranz C., Riedling M., Kwet A. (2022): Evaluation of the Captive Breeding Potential of Selected Amphibian and Reptile Taxa Included in Appendices I and II at CITES CoP18. BfN Skripten 627

IMPRESSUM

Herausgeber

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Stadt Frankfurt
Der Magistrat
Zoo Frankfurt
Bernhard-Grzimek-Allee 1
60316 Frankfurt/Main
info.zoo@stadt-frankfurt.de
www.zoo-frankfurt.de

Redaktion

Christine Kurrle

Bildnachweis

Salome Roessler(2, 3, 4 Christina Geiger und Ausstellung, 5 Anlage Pinselohrschweine, 24), Matthias Besant (4 Holzskulpturen, 14 Rotscheitelmangabe), Kathrin Kopp MPI EVA Leipzig (4 Bonobo), Daniel Rosengren (18, 19, 27 Marco Dinter), Grevy's Zebra Trust (20 Zebraherde), Life on White by Eric Isselée (36)
Alle weiteren Fotos: Zoo Frankfurt

Konzeption und Gestaltung

atelier himmelbraun
Frankfurt am Main

Druck

Druckhaus Strobach
Frankfurt am Main



